

2120

INHALT

Zusammengefasster Lagebericht	3	Bestätigungsvermerk	46
Jahresabschluss	5	Service	48
Jahresbilanz	6	Adressen	49
Gewinn- und Verlustrechnung	8	Mitgliedschaften	50
		Impressum	51
Anhang	10		
Allgemeine Angaben	11		
Sonstige Angaben	20		
Aufsichtsgremien	22		
Beirat	24		
Bewegung der Zuteilungsmasse	27		
Bestandsbewegung	28		

WISSUN

**Zusammengefasster
Lagebericht**



Zusammengefasster Lagebericht

Der Lagebericht der Bausparkasse Schwäbisch Hall AG und der Konzernlagebericht wurden gemäß § 315 Abs. 5 HGB in Verbindung mit § 298 Abs. 2 HGB zusammengefasst und im Finanzbericht 2021 des Konzerns Bausparkasse Schwäbisch Hall veröffentlicht.

Der Jahresabschluss und der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasste Lagebericht der Bausparkasse Schwäbisch Hall AG für das Geschäftsjahr 2021 werden beim Betreiber des Bundesanzeigers eingereicht und im Bundesanzeiger veröffentlicht.

Der Jahresabschluss der Bausparkasse Schwäbisch Hall AG sowie der Finanzbericht des Konzerns Bausparkasse Schwäbisch Hall stehen zudem im Internet unter www.schwaebisch-hall.de zur Verfügung.

FAH

Jahresabschluss

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021

Jahresbilanz	6
Gewinn- und Verlustrechnung	8

Jahresabschluss

JAHRESBILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2021

Aktivseite			31.12.2021 in €		31.12.2020 in T€
1. Barreserve					
a) Kassenbestand		10.225,00		10	
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken		802.994.795,89	803.005.020,89	400.787	400.797
darunter: bei der Deutschen Bundesbank	802.994.795,89			(400.787)	
2. Forderungen an Kreditinstitute					
a) andere Forderungen		8.022.856.201,16	8.022.856.201,16	8.946.477	8.946.477
darunter: täglich fällig	901.096.431,86			(104.460)	
3. Forderungen an Kunden					
a) Baudarlehen					
aa) aus Zuteilungen (Bauspardarlehen)		2.352.978.828,44		2.402.715	
ab) zur Vor- und Zwischenfinanzierung		46.112.983.551,32		45.206.634	
ac) sonstige		9.890.138.593,44		6.176.016	
darunter: durch Grundpfandrechte gesichert	46.628.046.972,34			(42.782.034)	
b) andere Forderungen		2.734.463.141,57	61.090.564.114,77	3.344.076	57.129.441
4. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere					
Anleihen und Schuldverschreibungen					
a) von öffentlichen Emittenten		3.978.577.549,36		3.720.998	
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	3.978.577.549,36			(3.720.998)	
b) von anderen Emittenten		4.840.954.961,20	8.819.532.510,56	4.476.224	8.197.222
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	3.364.724.396,13			(2.833.779)	
5. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere			3.249.999.075,90		2.999.999
6. Beteiligungen			49.880.675,87		35.751
darunter: an Kreditinstituten	44.569.291,30			(33.069)	
7. Anteile an verbundenen Unternehmen			75.931.066,56		73.359
darunter: an Kreditinstituten	31.478.037,66			(31.478)	
8. Immaterielle Anlagewerte					
a) selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte		19.597.897,00		21.565	
b) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		145.773.572,00		124.218	
c) geleistete Anzahlungen		13.287.948,00	178.659.417,00	44.455	190.238
9. Sachanlagen			83.210.472,22		90.357
10. Sonstige Vermögensgegenstände			4.555.386,54		11.351
11. Rechnungsabgrenzungsposten			11.356.081,99		15.878
12. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung			–		60.438
Summe der Aktiva			82.389.550.023,46		78.151.308

Passivseite			31.12.2021 in €		31.12.2020 in T€
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten					
a) Bauspareinlagen		1.567.121.364,69		1.575.773	
darunter: auf gekündigte Verträge	8.017.616,66			(5.033)	
darunter: auf zugeteilte Verträge	5.690.499,34			(2.709)	
b) begebene Hypothekendarlehen		5.002.064,86		5.000	
c) andere Verbindlichkeiten		7.868.628.218,57	9.440.751.648,12	6.186.618	7.767.391
darunter: täglich fällig	13.235.488,49			(404.756)	
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden					
a) Bauspareinlagen		64.900.666.724,83		63.461.512	
darunter: auf gekündigte Verträge	349.627.929,69			(354.450)	
darunter: auf zugeteilte Verträge	105.008.016,52			(112.943)	
b) andere Verbindlichkeiten					
ba) täglich fällig		477.708.817,81		349.377	
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		134.196.781,87	65.512.572.324,51	155.901	63.966.790
3. Verbriefte Verbindlichkeiten					
Begebene Schuldverschreibungen			1.506.176.980,85		513.207
4. Sonstige Verbindlichkeiten			108.253.610,16		90.795
5. Rechnungsabgrenzungsposten			–		47
6. Rückstellungen					
a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		10.773.816,11		–	
b) Steuerrückstellungen		5.310.000,00		2.000	
c) andere Rückstellungen		1.569.610.219,51	1.585.694.035,62	1.619.522	1.621.522
7. Fonds zur baupartechnischen Absicherung			226.016.952,25		226.017
8. Fonds für allgemeine Bankrisiken			2.197.782.365,27		2.153.237
9. Eigenkapital					
a) gezeichnetes Kapital		310.000.000,00		310.000	
b) Kapitalrücklage		1.486.963.350,24		1.486.963	
c) Gewinnrücklagen					
ca) gesetzliche Rücklage		15.338.756,44	1.812.302.106,68	15.339	1.812.302
Summe der Passiva			82.389.550.023,46		78.151.308
1. Eventualverbindlichkeiten					
a) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen		1.118.197,19			1.112
b) Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten		365.288,99			528
			1.483.486,18		1.640
2. Andere Verpflichtungen					
a) Unwiderrufliche Kreditzusagen			6.167.792.002,51		6.118.000

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS ZUM 31. DEZEMBER 2021

Aufwendungen			1.1.-31.12.2021 in €		1.1.-31.12.2020 in T€
1. Zinsaufwendungen					
a) für Bauspareinlagen			690.252.239,70		876.789
b) andere Zinsaufwendungen			-16.183.687,19	674.068.552,51	-12.305
2. Provisionsaufwendungen					
a) Provisionen für Vertragsabschluss und -vermittlung			586.941.928,30		588.685
b) andere Provisionsaufwendungen			4.107.747,59	591.049.675,89	4.445
3. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen					
a) Personalaufwand					
aa) Löhne und Gehälter			100.596.764,25		83.363
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung			54.298.375,32		18.411
darunter: für Altersversorgung	37.934.395,33				(6.266)
b) andere Verwaltungsaufwendungen			294.867.890,41	449.763.029,98	316.770
4. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen				58.766.635,18	48.834
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen				24.452.056,75	30.792
6. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere				-	3
7. Aufwendungen aus Verlustübernahme				10.745.855,33	9.235
8. Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken				44.545.452,59	-
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag				35.545.180,49	6.256
davon aus Organschaft	32.201.333,79				(6.026)
10. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 5 ausgewiesen				441.900,33	278
11. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrags abgeführte Gewinne				12.000.000,00	8.000
12. Jahresergebnis				-	-
Summe der Aufwendungen				1.901.378.339,05	1.979.556

Erträge			1.1.-31.12.2021 in €		1.1.-31.12.2020 in T€
1. Zinserträge aus					
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften					
aa) Bauspardarlehen		61.884.370,60		63.655	
ab) Vor- und Zwischenfinanzierungskrediten		897.852.101,29		920.031	
ac) sonstigen Baudarlehen		124.602.688,69		90.301	
ad) sonstigen Kredit- und Geldmarktgeschäften		198.323.375,34		289.211	
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen		95.272.579,39	1.377.935.115,31	99.123	1.462.321
2. Laufende Erträge aus					
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren		54.199.814,24		87.279	
b) Beteiligungen		6.704.596,08		54	
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen		700.000,00	61.604.410,32	4.326	91.659
3. Provisionserträge					
a) aus Vertragsabschluss und -vermittlung		289.408.286,19		235.220	
b) andere Provisionserträge		109.250.134,11	398.658.420,30	93.968	329.188
4. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft			8.777.392,47		4.763
5. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren			11.500.000,00		–
6. Sonstige betriebliche Erträge			42.903.000,65		91.625
Summe der Erträge			1.901.378.339,05		1.979.556

FA
Z
H
A

Anhang

Anhang

Allgemeine Angaben	11
Sonstige Angaben	20
Aufsichtsgremien	22
Beirat	24
Bewegung der Zuteilungsmasse	27
Bestandsbewegung	28

Anhang

Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss wurde unter Anwendung der Vorschriften des Handelsgesetzbuchs (HGB) und der Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute und Finanzdienstleistungsinstitute (RechKredV) unter Berücksichtigung der für Bausparkassen geltenden Regelungen sowie der besonderen Vorschriften des Pfandbriefgesetzes (PfandBG) aufgestellt. Nicht belegte Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung wurden gemäß § 265 Abs. 8 HGB nicht aufgeführt. Die Nummerierung des Formblatts wurde gemäß RechKredV angepasst. Dabei gehen die Formvorschriften des Bausparkassengeschäfts dem des Pfandbriefgeschäfts vor, da der Tätigkeitsschwerpunkt der Bausparkasse Schwäbisch Hall AG im Bauspargeschäft liegt.

Angaben zur Identifikation

Sitz der Bausparkasse Schwäbisch Hall AG – Bausparkasse der Volksbanken und Raiffeisenbanken – ist Schwäbisch Hall. Die Gesellschaft ist unter der Nummer HRB 570105 im Register des Amtsgerichts Stuttgart eingetragen.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Barreserve, die Forderungen und die sonstigen Vermögensgegenstände wurden mit dem Nennwert bewertet.

Bei der Bewertung der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden für erkennbare und latente Risiken angemessene Wertberichtigungen gebildet. Der Ansatz der

Forderungen aus noch nicht bezahlten Abschlussgebühren richtet sich nach der Höhe der zu erwartenden Vertragseinlösen. Bei den Namenspapieren wird der Unterschiedsbetrag zwischen Anschaffungsbetrag und Nennbetrag gemäß §340e Abs. 2 HGB als Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen.

Alle Wertpapiere sind dem Anlagevermögen zugeordnet. Die Bewertung der Wertpapiere erfolgt nach dem gemilderten Niederstwertprinzip.

Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen sind mit den Anschaffungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt (IDW RS HFA 10). Die Bewertung erfolgt nach dem gemilderten Niederstwertprinzip.

Immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen werden mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Für selbst erstellte immaterielle Anlagewerte des Anlagevermögens wurde das Wahlrecht zur Aktivierung gemäß § 248 Abs. 2 HGB ausgeübt. Die Abschreibungen wurden grundsätzlich entsprechend der wirtschaftlichen Nutzungsdauer vorgenommen. Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Anschaffungswert von 800 € (netto) werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die Pensionsverpflichtungen sind nach versicherungsmathematischen Grundsätzen entsprechend dem Anwartschaftsbarwertverfahren (PUC-Methode) angesetzt. Als Berechnungsgrundlage wurden die Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck verwendet.

Für die Abzinsung wurde pauschal der durchschnittliche Marktzinssatz bei einer restlichen Laufzeit von 15 Jahren von 1,87 % (Vj. 2,30 %) gemäß der Rückstellungsabzinsungsverordnung vom 18. November 2009, zuletzt durch Art. 9 vom 11.03.2016 geändert, verwendet.

FOLGENDE PARAMETER WURDEN ZUGRUNDE GELEGT:

in %	31.12.2021	31.12.2020
Abzinsungssatz	1,87	2,30
Gehaltstrend	1,80	1,80
Rententrend	1,80	1,60
Fluktuation Innendienst/ Außendienst	1,10 / 2,7	1,10 / 2,7

Die Tarifbedingungen der Bausparkasse sehen bei Vorliegen verschiedener Voraussetzungen Bonifikationen für den Bausparer in Form der Rückgewähr von Teilen der Abschlussgebühr oder in Form von Bonuszinsen auf die Einlagen vor. Die Bonifikationen stellen eigenständige Zahlungsverpflichtungen dar und sind zu bewerten und zu bilanzieren. Der Bausparer verfügt über verschiedene Optionen wie zum Beispiel die Inanspruchnahme des Bauspardarlehnens, einem Darlehensverzicht nach der Zuteilung oder die Fortführung des Bausparvertrags. Für die Bewertung der bauspartechnischen Rückstellung werden zur Bewertung dieser Optionen bauspartechnische Simulationsrechnungen (Kollektivsimulationen) eingesetzt, die das künftige Verhalten der Bausparer prognostizieren. Die Parametrisierung der Kollektivsimulation, u. a. der Ausübungswahrscheinlichkeiten der Optionen der Bausparer, erfolgt anhand der Ausübungsquote aus bereits beobachtetem Kundenverhalten. Als Ergebnis der Kollektivsimulationen ergeben sich Cashflow-Projektionen, die zur Bewertung der bauspartechnischen Rückstellungen herangezogen werden. Diese Cashflow-Projektionen werden für einen Projektionszeitraum von 15 Jahren auf Portfolioebene vorgenommen. Zur Plausibilisierung wird ein zusätzliches Verfahren verwendet und dem Bewertungsverfahren gegenübergestellt. Unsicherheiten bei der Bewertung der Rückstellungen können daraus resultieren, inwieweit die durch die Kollektivsimulation prognostizierten Annahmen über das künftige Kundenverhalten unter Berücksichtigung von Zinsszenarien und Managementmaßnahmen in der Zukunft zutreffen werden. Unbedingte Bonifikationen in Form von zusätzlichen Zinsgutschriften werden als Bestandteil der fortgeführten Anschaffungskosten der Bauspareinlagen bilanziert.

Die Rückstellungen für Urlaubsverpflichtungen und Gleitzeit-/Freizeitguthaben werden nach der Vollkostenmethode ermittelt. Bei den übrigen Rückstellungen wurde allen erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen Rechnung getragen. Sie sind in der Höhe angesetzt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Die Geschäftstätigkeit der Bausparkasse lässt regelmäßig keine unmittelbare Zuordnung einzelner aktiver und passiver zinsbezogener Finanzinstrumente zueinander zu. Unabhängig davon besteht jedoch aufgrund der Zielsetzung der Geschäfte (Erzielung einer Zinsmarge) ein auch von der Rechtsprechung anerkannter wirtschaftlicher Zusammenhang zwischen diesen Geschäften (Refinanzierungsverbund). Für alle Finanzinstrumente des Zinsbuchs wird dem handelsrechtlichen Vorsichtsprinzip dadurch Rechnung getragen, dass für einen Verpflichtungsüberschuss aus der Bewertung des gesamten Zinsbuchs eine Rückstellung gemäß § 340a in Verbindung mit § 249 Abs. 1 Satz 1, 2. Alternative HGB (Drohverlustrückstellung) zu bilden ist.

Die Bausparkasse Schwäbisch Hall AG ermittelt im Rahmen der verlustfreien Bewertung des Bankbuchs, ob dem Wert der Leistungsverpflichtungen insgesamt ein ausreichend hoher Gegenleistungsanspruch gegenübersteht. Hierbei wird

die barwertige Methode in Anlehnung an die IDW-Stellungnahme zur Rechnungslegung IDW RS BFA 3 angewandt, wobei neben dem reinen Zinsüberschuss die Risikokosten, Provisionsaufwendungen und -erträge sowie der anteilige Verwaltungsaufwand Berücksichtigung finden. Die Ermittlung des Zinsüberschusses basiert auf der in der internen Steuerung verwendeten Standardkollektivsimulation. Diese wird an die Vorgabe des IDW RS BFA 3 angepasst. In der Folge werden die Cashflows aus noch nicht kontrahiertem Neugeschäft eliminiert. Die in der Standardkollektivsimulation ermittelten Zuteilungszeitpunkte wurden beibehalten, zukünftige Finanzierungslücken wurden entsprechend den institutsspezifischen Refinanzierungsmöglichkeiten geschlossen. Ein Verpflichtungsüberschuss, der eine Drohverlustrückstellung begründen würde, bestand zum Bilanzstichtag nicht.

Bilanzerläuterungen

FORDERUNGEN AN KREDITINSTITUTE UND KUNDEN

Die rückständigen Zins- und Tilgungsleistungen aus Baudarlehen betragen zum Ende des Geschäftsjahres 29,8 Mio. €.

Für Namenspapiere, Namenspfandbriefe und Schuldscheindarlehen sind Agios in Höhe von 6,9 Mio. € und Disagios in Höhe von 0,9 Mio. € enthalten.

SCHULDVERSCHREIBUNGEN UND ANDERE FESTVERZINSLICHE WERTPAPIERE

Die Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere sind in Höhe von 8.820 Mio. € börsenfähig und börsennotiert.

Von den Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren entfallen 700 Mio. € (einschließlich Zinsabgrenzung) auf Wertpapiere, die 2022 fällig werden.

AKTIEN UND ANDERE NICHT FESTVERZINSLICHE WERTPAPIERE

Bei den Aktien und nicht festverzinslichen Wertpapieren handelt es sich um das Sondervermögen UIN Union Investment Institutional Fonds Nr. 817, Frankfurt am Main.

SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten insbesondere Vorräte in Höhe von 1,4 Mio. €.

FRISTENGLIEDERUNG DER FORDERUNGEN UND VERBINDLICHKEITEN

in T€	Restlaufzeiten			
	≤ 3 Monate	> 3 Monate bis 1 Jahr	> 1 Jahr bis 5 Jahre	> 5 Jahre
Forderungen an Kreditinstitute				
Baudarlehen	–	–	–	–
Sonstige	–	–	–	–
Andere Forderungen	1.564.595	375.000	2.658.771	3.424.490
	1.564.595	375.000	2.658.771	3.424.490
	(1.376.494)	(460.000)	(3.320.177)	(3.789.807)
Forderungen an Kunden				
Baudarlehen				
Aus Zuteilungen (Bauspardarlehen)	182.695	417.308	1.439.937	313.039
Zur Vor- und Zwischenfinanzierung	1.101.615	1.740.594	12.279.597	30.988.624
Sonstige	187.710	282.517	1.525.835	7.894.077
Andere Forderungen	187.220	75.624	845.068	1.626.552
	1.659.240	2.516.043	16.090.437	40.822.292
	(1.888.381)	(1.854.866)	(14.832.960)	(38.553.235)
Andere Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.276.475	1.759.197	1.725.278	3.107.678
	(1.683.889)	(2.573.761)	(1.024.189)	(904.779)
Andere Verbindlichkeiten mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist gegenüber Kunden	5.547	7.500	63.150	58.000
	(5.751)	(5.000)	(62.150)	(83.000)

Die Angaben erfolgen nach Restlaufzeiten (Vorjahr in Klammern)

Die Ermittlung der Restlaufzeiten für Vor- und Zwischenfinanzierungskredite erfolgt über das Zinsbindungsende hinaus bis zum voraussichtlichen Zuteilungszeitpunkt.

Es bestehen keine Forderungen an Kunden mit unbestimmter Laufzeit.

FORDERUNGEN UND VERBINDLICHKEITEN AN / GEGENÜBER VERBUNDENE/N UNTERNEHMEN UND UNTERNEHMEN, MIT DENEN EIN BETEILIGUNGSVERHÄLTNIS BESTEHT

in T€	An / gegenüber verbundene/n Unternehmen		An / gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	
	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2020
Forderungen an Kreditinstitute	4.570.232	4.815.554	–	–
Forderungen an Kunden	–	–	–	–
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	1.995.383	2.076.041	–	–
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	7.720.999	6.036.106	–	–
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	134.197	155.901	–	–
Verbriefte Verbindlichkeiten	–	–	–	–

ANLAGEVERMÖGEN

Entwicklung des Anlagevermögens:

in T€	Anschaffungskosten					Buchwert		Zugang/ Abgang inkl. AfA	Abschreibungen im Geschäftsjahr
	1.1.2021	Zugang	Abgang	Umbuchung Zugang/ Abgang	Kumulierte Abschreibungen	31.12.2021	31.12.2020		
Schuldverschreibungen	8.143.178	1.056.747	434.196	–	–	8.765.729	8.143.178	–	–
Spezialfonds	2.999.999	250.000	–	–	–	3.249.999	2.999.999	–	–
Beteiligungen	62.016	2.630	–	–	14.765	49.881	35.751	14.130	–
Anteile an verbundenen Unternehmen	73.359	2.572	–	–	–	75.931	73.359	2.572	–
Immaterielle Anlagewerte	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	71.306	4.047	–	113	55.868	19.598	21.565	4.160	6.127
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	317.499	24.349	1.077	33.469	228.467	145.773	124.218	57.080	35.525
Geleistete Anzahlungen	44.455	2.415	–	-33.582	–	13.288	44.455	-31.167	–
Sachanlagen	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Grundstücke und Gebäude	251.097	97	–	–	208.744	42.450	46.660	97	4.307
Betriebs- und Geschäftsausstattung	149.496	9.026	4.348	–	114.986	39.188	43.135	8.860	12.807
Geleistete Anzahlungen	562	1.011	–	–	–	1.573	562	1.011	–
Gesamtes Anlagevermögen	12.112.967	1.352.894	439.621	–	622.830	12.403.410	11.532.882	56.743	58.766

Von den immateriellen Anlagewerten in Höhe von insgesamt 178,7 Mio. € entfallen 142,5 Mio. € auf das Kernbankensystem NEXT. Es ergaben sich außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 11,0 Mio. € nach § 253 Abs. 3 S.5 HGB.

Der Buchwert der im Rahmen der eigenen Geschäftstätigkeit genutzten Grundstücke und Gebäude beträgt zum 31. Dezember 2021 42,7 Mio. €.

Aus den geleisteten Anzahlungen wurden Umbuchungen in die Positionen „Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte“, „Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten“ sowie in die Position „Betriebs- und Geschäftsausstattung“ vorgenommen.

VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER KREDITINSTITUTEN

Der Bestand an Fremdmitteln gemäß § 4 Abs. 1 Nr. 5 a Bausparkassengesetz (BSpKG) zur Refinanzierung von Tilgungsaussetzungsdarlehen und sonstigen Baudarlehen beträgt 7.868,6 Mio. €. Für die zweckgebundenen KfW-Mittel wurden sonstige Baudarlehen in Höhe von 139,6 Mio. € als Sicherheit abgetreten. Das Nominalvolumen der begebenen Namenspfandbriefe beträgt zum Stichtag 5,0 Mio. €.

Im Bilanzposten sind zum Stichtag Verbindlichkeiten gegenüber der DZ BANK AG Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank (nachfolgend „DZ BANK AG“), Frankfurt am Main aus Repo-Geschäften in Höhe von 2.715,6 Mio. € enthalten. Der zugehörige Buchwert der 50 in Pension gegebenen Wertpapiere beträgt 2.503,4 Mio. €. Weitere 4.902,3 Mio. € entfallen auf aufgenommene Schuldscheindarlehen bei der DZ BANK AG.

VERBRIEFTE VERBINDLICHKEITEN

In den Verbrieften Verbindlichkeiten werden Hypothekenspfandbriefe und sonstige Schuldverschreibungen ausgewiesen, für die auf den Inhaber lautende übertragbare Urkunden ausgestellt sind.

Die Bewertung verbriefter Verbindlichkeiten und die Erfassung der Bewertungsergebnisse erfolgen analog den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Kunden.

Im Geschäftsjahr wurden Inhaberpfandbriefe mit einem Nominalvolumen von 1.000,0 Mio. € (Vj. 501,0 Mio. €) emittiert.

SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN

Der Ausweis betrifft mit 22,7 Mio. € die Verbindlichkeiten aus Ergebnisabführungen. Davon entfallen 12,0 Mio. € auf die Gewinnabführung an die DZ BANK AG und 10,7 Mio. € auf die Verlustübernahme von der Schwäbisch Hall Kreditservice GmbH. Weiterhin beinhaltet diese Position 33,7 Mio. € Verbindlichkeiten gegenüber dem Finanzamt, 31,8 Mio. € Verbindlichkeiten aus Steuerumlagen sowie 12,6 Mio. € Lieferantenverbindlichkeiten.

RÜCKSTELLUNGEN FÜR PENSIONEN

Aus der Abzinsung der Rückstellungen für Pensionen mit einem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre ergibt sich im Vergleich zur Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre ein Unterschiedsbetrag in Höhe von 34,1 Mio. € (Vorjahr: 35,3 Mio. €).

Zum Zweck der eigenständigen Abdeckung der Pensionsverpflichtungen hat die Bausparkasse Schwäbisch Hall AG Mittel in ein Contractual Trust Arrangement (CTA) überführt, welches als Treuhandvermögen durch den DZ BANK Pension Trust e. V., Frankfurt am Main, verwaltet wird. Das CTA Vermögen beträgt 423,7 Mio. € zum 31. Dezember 2021. Dieses wurde mit den Pensionsverpflichtungen in Höhe von 434,5 Mio. € (Erfüllungsbetrag) verrechnet. Es entstanden aufgrund der negativen Wertentwicklung des CTA Aufwendungen in Höhe von 2,9 Mio. €.

ANDERE RÜCKSTELLUNGEN

Die anderen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Treueprämien und Sondervergütungen aus Bausparverträgen und aus dem Vertriebsumfeld.

FONDS ZUR BAUSPARTECHNISCHEN ABSICHERUNG

Der nach § 6 Abs. 2 BSpKG zu dotierende Fonds zur baupartechnischen Absicherung bildet eine kollektive Sicherheitsreserve mit dem Ziel, die Verstetigung der Zuteilungsfolge sicherzustellen.

Zum 31. Dezember 2021 ist der Fonds zur baupartechnischen Absicherung (FbtA) unverändert mit 226,0 Mio. € (Vorjahr: 226,0 Mio. €) dotiert.

FONDS FÜR ALLGEMEINE BANKKRISIKEN

Nach § 340g HGB beträgt der Fonds für allgemeine Bankrisiken 2.197,8 Mio. € (Vorjahr: 2.153,2 Mio. €).

VERRECHNUNG VON VERMÖGENSGEGENSTÄNDEN UND SCHULDEN

Neben den angesprochenen Pensionsrückstellungen zeigt die nachfolgende Tabelle die Anschaffungskosten sowie den beizulegenden Zeitwert der verrechneten Vermögensgegenstände, die dem Zugriff aller Gläubiger entzogen sind und ausschließlich der Erfüllung von Schulden aus Geldwertkonten dienen, sowie den Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden. Ebenso sind die zugehörigen verrechneten Aufwendungen und Erträge aus der Abzinsung und dem zu verrechnenden Vermögen angegeben.

VERRECHNUNG VON VERMÖGENSGEGENSTÄNDEN UND SCHULDEN

in T€	31.12.2021	31.12.2020
Anschaffungskosten der verrechneten Vermögensgegenstände	700	761
Beizulegender Zeitwert der verrechneten Vermögensgegenstände	715	777
Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden	715	777
Verrechnete Aufwendungen	15	16
Verrechnete Erträge	15	16

EIGENKAPITAL

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt 310 Mio. € und ist eingeteilt in 6.000.000 Stückaktien. Jede Aktie gewährt eine Stimme. Es handelt sich hierbei um vinkulierte Namensaktien. Alle ausgegebenen Aktien sind im Umlauf befindlich und voll eingezahlt.

AUSSCHÜTTUNGSSPERRE

Für selbst erstellte immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens wurde ein Betrag in Höhe von 19,6 Mio. € (Vorjahr: 21,6 Mio. €) aktiviert. Aus der Aktivierung von Vermögensgegenständen im Sinne des § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB zum beizulegenden Zeitwert ergibt sich ein Betrag in Höhe von 48,7 Mio. € (Vorjahr: 51,7 Mio. €), der die Anschaffungskosten übersteigt. Dieser Betrag ist durch frei verfügbare Rücklagen gedeckt, sodass es zu keiner Abführungssperre nach § 301 AktG in Verbindung mit § 268 Abs. 8 HGB kommt.

EVENTUALVERBINDLICHKEITEN

Die ausgewiesenen Verbindlichkeiten in Höhe von 1,5 Mio. € betreffen im Wesentlichen Verpflichtungen zur Ablösung von Zwischenkrediten. Zum Insolvenzschutz für gegenwärtige und zukünftige Zeitwertguthaben bei Arbeitnehmern von Tochtergesellschaften besteht eine Haftungsverpflichtung aus der Bestellung von Sicherheiten über 0,4 Mio. €. Diese Verpflichtungen waren nicht zu passivieren, da bei einer wirtschaftlichen Betrachtung mit einer Inanspruchnahme nicht zu rechnen ist.

UNWIDERRUFLICHE KREDITZUSAGEN

Die unwiderruflichen Kreditzusagen enthalten zugesagte, noch nicht ausgezahlte Vorausdarlehen von 3.161 Mio. €, Kreditzusagen für sonstige Baudarlehen in Höhe von 2.951 Mio. € sowie noch nicht abgerufene Bauspardarlehen in Höhe von 56,3 Mio. €. Auf die unwiderruflichen Kreditzusagen wurde eine Rückstellung in Höhe von 8,1 Mio. € gebildet.

Angaben und Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

ALLGEMEINE VERWALTUNGS-AUFWENDUNGEN

Aufwendungen und Erträge aus der Auf- beziehungsweise Abzinsung von Verpflichtungen und Aufwendungen und Erträgen aus dem zu verrechnenden Deckungsvermögen wurden saldiert ausgewiesen.

SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten mit 8,9 Mio. € den Zinsaufwand aus Versorgungsverpflichtungen. Zudem entfallen 3,7 Mio. € auf Rückstellungsbildung sowie Kulanzzahlungen.

SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind insbesondere 6,2 Mio. € aus Verkaufserlösen, 5,2 Mio. € aus Rückstellungsaufösungen sowie 9,4 Mio. € aus gekündigten und unverzinsten Bauspareinlagen enthalten.

Angaben zum Pfandbriefgeschäft

DECKUNG NACH BILANZPOSTEN

in Mio. €	31.12.2021	31.12.2020
Forderungen an Kunden	1.750,3	695,0
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	92,0	51,0
Gesamtbetrag	1.842,3	746,0

Angaben nach § 28 Pfandbriefgesetz

DECKUNGSKONGRUENZ (§ 28 (1) NR. 1, 3 UND 10 PFANDBG)

in Mio. €	31.12.2021	31.12.2020
Nennwert		
Hypothekendarlehen	1.506,0	506,0
Deckungsmasse	1.842,3	746,0
Überdeckung	22,3%	47,4%
Barwert		
Hypothekendarlehen	1.487,1	520,9
Deckungsmasse	2.004,1	857,3
Überdeckung	34,8%	64,6%
Risikobarwert¹		
Hypothekendarlehen	1.163,3	408,8
Deckungsmasse	1.570,9	675,2
Überdeckung	35,0%	65,2%

¹ Die Ermittlung des Risikobarwerts erfolgt statisch mit dem vorgeschriebenen Zinsschritt von +/- 250 Basispunkten.

Grundsätzliche Angaben / Hinweise:

- Die komplette Deckungsmasse – sowohl ordentliche als auch weitere Deckungsmasse – ist im Sinne des § 28 PfandBG dem Staat „Deutschland“ zuzuordnen.
- Hypothekendarlehen und Deckungsmasse sind ausschließlich in Euro denominiert.
- Es befinden sich keine Derivate in Deckung.
- Abgeleitete Werte (z. B. Summen, Verhältnisse) werden aus ungerundeten Werten berechnet.

LAUFZEITENSTRUKTUR NACH ZINSBINDUNG (§ 28 (1) NR. 2 PFANDBG)

in Mio. €	31.12.2021	31.12.2020
Hypothekendarlehen		
≤ 0,5 Jahre	–	–
> 0,5 Jahre und ≤ 1 Jahr	–	–
> 1 Jahr und ≤ 1,5 Jahre	–	–
> 1,5 Jahre und ≤ 2 Jahre	–	–
> 2 und ≤ 3 Jahre	5,0	–
> 3 und ≤ 4 Jahre	1,0	5,0
> 4 und ≤ 5 Jahre	–	1,0
> 5 und ≤ 10 Jahre	1.000,0	500,0
> 10 Jahre	500,0	–
Insgesamt	1.506,0	506,0
Deckungsmasse		
≤ 0,5 Jahre	14,7	4,4
> 0,5 Jahre und ≤ 1 Jahr	15,5	4,6
> 1 Jahr und ≤ 1,5 Jahre	17,4	4,7
> 1,5 Jahre und ≤ 2 Jahre	26,8	4,9
> 2 und ≤ 3 Jahre	62,5	23,9
> 3 und ≤ 4 Jahre	103,1	32,6
> 4 und ≤ 5 Jahre	39,6	65,3
> 5 und ≤ 10 Jahre	659,6	306,3
> 10 Jahre	903,2	299,4
Insgesamt	1.842,4	746,1

ORDENTLICHE DECKUNGSMASSE NACH GRÖSSENKLASSEN (§ 28 (2) NR. 1A PFANDBG)

	31.12.2021		31.12.2020	
	in Mio. €	in %	in Mio. €	in %
≤ 300 Tsd. €	1.575,8	90,0	634,7	91,3
> 300 Tsd. € und ≤ 1 Mio. €	174,6	10,0	60,3	8,7
> 1 Mio. € und ≤ 10 Mio. €	–	0,0	–	0,0
> 10 Mio. €	–	0,0	–	0,0
Insgesamt	1.750,4	100,0	695,0	100,0

ORDENTLICHE DECKUNGSMASSE NACH NUTZUNGSART (§ 28 (2) NR. 1C PFANDBG)

	31.12.2021		31.12.2020	
	in Mio. €	in %	in Mio. €	in %
Wohnwirtschaftlich	1.750,3	100,0	695,0	100,0
Gewerblich	–	0,0	–	0,0
Insgesamt	1.750,3	100,0	695,0	100,0

ORDENTLICHE DECKUNGSWERTE NACH NUTZUNGSART (§ 28 (2) NR. 1C PFANDBG)

	31.12.2021		31.12.2020	
	in Mio. €	in %	in Mio. €	in %
Eigentumswohnungen	322,9	18,4	128,4	18,5
Ein- und Zweifamilienhäuser	1.369,2	78,2	544,2	78,3
Mehrfamilienhäuser	50,6	2,9	19,0	2,7
Bürogebäude	–	0,0	–	0,0
Handelsgebäude	–	0,0	–	0,0
Industriegebäude	–	0,0	–	0,0
Sonstige gewerblich genutzte Gebäude ¹	7,6	0,4	3,4	0,5
Unfertige und noch nicht ertragsfähige Gebäude	–	0,0	–	0,0
Bauplätze	–	0,0	–	0,0
Insgesamt	1.750,4	99,9	695,0	100,0

¹ Wohngebäude mit gewerblichem Anteil, welche überwiegend wohnwirtschaftlich genutzt werden.

ORDENTLICHE DECKUNGSMASSE – RÜCKSTÄNDE (§ 28 (2) NR. 2 PFANDBG)

	31.12.2021		31.12.2020	
	in Mio. €	in %	in Mio. €	in %
Gesamtbetrag der mindestens 90 Tage rückständigen Leistungen	–	0,0	–	0,0
Gesamtbetrag dieser Forderungen, soweit der jeweilige Rückstand mindestens 5% der Forderung beträgt	–	0,0	–	0,0

WEITERE KENNZAHLEN (§ 28 (1) NR. 4 BIS 11 UND (2) NR. 3 PFANDBG)

		31.12.2021	31.12.2020
Kennzahlen zum gesamten Pfandbriefgeschäft			
Anteil festverzinsliche Pfandbriefe (§ 28 (1) Nr. 9)	%	100,0	100,0
Anteil festverzinsliche Deckungsmasse (§ 28 (1) Nr. 9)	%	100,0	100,0
Kennzahlen zur ordentlichen Deckungsmasse			
Gesamtbetrag der ordentlichen Deckungsmasse	Mio. €	1.750,3	695,0
Gesamtbetrag der Forderungen, die die Grenzen nach § 13 (1) überschreiten (§ 28 (1) Nr. 7)	Mio. €	–	–
Volumengewichteter Durchschnitt des Alters der Forderungen (seasoning) (§ 28 (1) Nr. 11)	Jahre	1,8	1,4
Durchschnittlicher gewichteter Beleihungsauslauf (§ 28 (2) Nr. 3)	%	51,0	51,4
Kennzahlen zur weiteren Deckungsmasse			
Gesamtbetrag der weiteren Deckungsmasse	Mio. €	92,0	51,0
Ausgleichsforderungen gem. §19 (1) Nr. 1 PfandBG (§ 28 (1) Nr. 4)	Mio. €	–	–
Forderungen i.S.d. § 19 (1) Nr. 2 PfandBG (§ 28 (1) Nr. 5)	Mio. €	–	–
davon gedeckte Schuldverschreibungen i.S.d. Art. 129 Verordnung (EU) Nr. 575/2013 (§ 28 (1) Nr. 5)	Mio. €	–	–
Schuldverschreibungen nach § 19 (1) Nr. 3 (§ 28 (1) Nr. 6)	Mio. €	92,0	51,0
Gesamtbetrag der Forderungen, die die Begrenzungen des § 19 (1) Nr. 2 übersteigen (§ 28 (1) Nr. 8)	Mio. €	–	–
Gesamtbetrag der Forderungen, die die Begrenzungen des § 19 (1) Nr. 3 übersteigen (§ 28 (1) Nr. 8)	Mio. €	–	–

ZUR DECKUNG VON HYPOTHEKENPFANDBRIEFEN VERWENDETE FORDERUNGEN ANHÄNGIGE ZWANGSVERSTEIGERUNGEN UND ZWANGSVERWALTUNGEN

§ 28 (2) Nr. 4 PfandBG	31.12.2021	31.12.2020
Anzahl der am Abschlusstag anhängigen Zwangsversteigerungsverfahren	–	–
Anzahl der am Abschlusstag anhängigen Zwangsverwaltungsverfahren	–	–
Anzahl der am Abschlusstag anhängigen Zwangsverwaltungsverfahren mit gleichzeitigen Zwangsversteigerungsverfahren	–	–
Anzahl der im Geschäftsjahr durchgeführten Zwangsversteigerungen	–	–
Anzahl der im Geschäftsjahr zur Verhütung von Verlusten übernommenen Grundstücke	–	–
Gesamtbetrag der rückständigen Zinsen (Angaben in Mio. Euro)	–	–

Sonstige Angaben

SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Die Bausparkasse Schwäbisch Hall ist Mitglied der beim Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e. V. (BVR) bestehenden Sicherungseinrichtung mit einem Garantiefonds und einem Garantieverbund. Zur Deckung von Bürgschafts- oder Garantieverpflichtungen, die der BVR zu Lasten des Garantieverbunds übernimmt, hat die Bausparkasse Schwäbisch Hall gemäß dem Statut der Sicherungseinrichtung eine Garantieverpflichtung in Höhe von 33,4 Mio. € übernommen.

Im Falle eines Gesellschafterbeschlusses besteht für die Bausparkasse Schwäbisch Hall bei der DOMUS Beteiligungsgesellschaft der Privaten Bausparkassen mbH eine Nachschusspflicht in Höhe von 3,3 Mio. €, bei der BAUFINEX GmbH in Höhe von 1,4 Mio. € und bei der Impleco GmbH in Höhe von 0,5 Mio. €.

Zudem besteht bei der Impleco GmbH die Verpflichtung zur Einzahlung einer zweiten Tranche für die Anlauffinanzierung in Höhe von 1,8 Mio. € für das Jahr 2022.

Darüber hinaus hat sich die Bausparkasse Schwäbisch Hall im Rahmen eines Commitment Letters unter bestimmten von ihr zu beeinflussenden Bedingungen zu einem Kapitalnachschuss bei der SGB verpflichtet, um den regulatorischen Anforderungen der chinesischen Finanzaufsicht nachzukommen und in deren Folge ihre Rechte als Minderheitengesellschafterin zu wahren.

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen gegenüber verbundenen Unternehmen betragen für das Jahr 2022 101,9 Mio. €. Daneben bestehen für 2022 weitere sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von 31,0 Mio. €.

SONSTIGE VERMITTLUNGSLEISTUNGEN FÜR DRITTE

In den Provisionserträgen sind Erträge aus Vermittlungsleistungen für Dritte in Höhe von 65,3 Mio. € enthalten.

BETEILIGUNGEN UND ANTEILE AN VERBUNDENEN UNTERNEHMEN

Die Bausparkasse ist direkt oder indirekt mit 20% oder mehr beteiligt an:

	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital (vorläufig) in Mio. €	Ergebnis 2021 (vorläufig) in Mio. €
Inland			
Schwäbisch Hall Facility Management GmbH – Gebäude und mehr –, Schwäbisch Hall	100,0	5,2	-1,6
Schwäbisch Hall Training GmbH, Schwäbisch Hall	100,0	4,3	0,4
Schwäbisch Hall Kreditservice GmbH, Schwäbisch Hall	100,0	18,8	–
BAUFINEX GmbH, Schwäbisch Hall	70,0	1,7	-0,2
BAUFINEX Service GmbH, Berlin	35,0	0,0	–
Impleco GmbH, Berlin	50,0	1,9	-1,8
Schwäbisch Hall Wohnen GmbH, Schwäbisch Hall	100,0	3,3	-2,5
Ausland			
Fundamenta-Lakáskassza Lakás-takarékpénztár Zrt., Budapest (Fundamenta-Lakáskassza Bausparkasse AG)	51,3	163,6	15,5
Prvá stavebná sporiteľňa, a.s., Bratislava (Erste Bausparkasse AG)	32,5	284,0	16,5
Sino-German Bausparkasse Co. Ltd. Tianjin, China	24,9	403,7	12,6

In dem Jahresabschluss sind auf Fremdwährung lautende Vermögensgegenstände in Höhe von 73,0 Mio. € enthalten. Der Betrag entfällt ausschließlich auf Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen.

AUSWEIS LATENTE STEUERN

Die Bausparkasse Schwäbisch Hall weist aufgrund der ertragsteuerlichen Organschaft zur DZ BANK AG keine latenten Steuern aus.

AKTIONÄRE

Die DZ BANK AG ist mit Mehrheit an der Bausparkasse Schwäbisch Hall AG beteiligt.

KONZERNABSCHLUSS

- 1) Die DZ BANK AG stellt einen Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen auf, in den der Jahresabschluss der Bausparkasse Schwäbisch Hall AG einbezogen wird.
- 2) Die Bausparkasse Schwäbisch Hall AG erstellt einen Konzernabschluss nach § 315e Abs. 3 HGB in Verbindung mit § 315e Abs. 1 HGB.

Die unter 1) und 2) genannten Konzernabschlüsse werden beim elektronischen Bundesanzeiger eingereicht und können im zentralen Unternehmensregister eingesehen werden.

ANZAHL DER MITARBEITENDEN

Die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeitenden im Geschäftsjahr betrug:

	Beschäftigte Arbeitnehmer	Auszubildende
Männlich	652	130
Weiblich	609	66
Gesamt	1.261	196

AUFSTELLUNG ÜBER PRODUKTBEREICHE DES DERIVATE-GESCHÄFTS

in Mio. €	Nominalbetrag				Marktwert
	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre	Restlaufzeit über 5 Jahre	Gesamtbetrag	
Zinsbezogene Geschäfte					
Zins-Swaps	-	50	700	750	-3

Die Zins-Swaps werden bewertet, indem Cashflows ermittelt und anschließend diskontiert werden. Die hier genannten Geschäfte wurden zur Deckung von eigenen Zinsänderungsrisiken (im Rahmen des allgemeinen „Zinsmanagements“) abgeschlossen.

BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit werden Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen abgeschlossen. Bei diesen Geschäften handelt es sich um typische Bausparprodukte, Kredite und Finanzdienstleistungen. Die Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen im Sinne des § 285 Satz 1 Nr. 21 HGB werden zu marktüblichen Konditionen abgewickelt.

ABSCHLUSSPRÜFERHONORAR

Das für das Geschäftsjahr berechnete Honorar des Abschlussprüfers braucht nicht angegeben zu werden, da es in die

Angaben im Konzernabschluss der Bausparkasse Schwäbisch Hall AG miteinbezogen wird.

SONSTIGE ANGABEN ZU AUFSICHTSRAT UND VORSTAND

Im Jahr 2021 beliefen sich die Gesamtbezüge des Vorstands auf 3.490.473,20 €. In den Gesamtbezügen des laufenden Jahres und des Vorjahres ist der dem Vorstand für das jeweilige Geschäftsjahr gewährte Gesamtbonus in Höhe von 862.400,00 € enthalten. 20 Prozent des Bonus werden unmittelbar im Folgejahr und 20 Prozent nach einer Vergütungssperrfrist („Retention“) von einem Jahr ausgezahlt. 60 Prozent der Bonuszahlung werden über einen Zurückbehaltungszeitraum („Deferral“) von bis zu fünf Jahren gestreckt und sind mit einer anschließenden Vergütungssperrfrist („Retention“) von je einem Jahr versehen. Dabei sind sämtliche für die verzögerte Auszahlung vorgesehenen Beträge an die Entwicklung des rechnerischen Aktienkurses der Bausparkasse gekoppelt.

Den Mitgliedern des Aufsichtsrats wurden 282.130,93 € vergütet.

Den Mitgliedern des Aufsichtsrats wurden Kredite über 334.525,18 € gewährt.

Die Versorgungsaufwendungen für ehemalige Vorstandsmitglieder oder deren Hinterbliebene betragen im Berichtsjahr 3.060.748,96 €. Für ehemalige Vorstandsmitglieder oder deren Hinterbliebene bestehen Rückstellungen für laufende Pensionen und Anwartschaften auf Pensionen in Höhe von 50.411.349,00 €.

NACHTRAGSBERICHT

Vorgänge von besonderer Bedeutung für die Bausparkasse Schwäbisch Hall AG, die nach Abschluss des Jahres 2021 eingetreten sind, ergaben sich nicht.

Angaben über Mandate von Vorständen und Mitarbeitern in Aufsichtsgremien

IN DER BAUSPARKASSE SCHWÄBISCH HALL AG

Zum Abschlussstichtag wurden Mandate in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsgremien von großen Kapitalgesellschaften wahrgenommen. Diese sowie weitere nennenswerte Mandate werden im Folgenden aufgeführt. Mandate bei in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften sind durch (*) kenntlich gemacht.

MITGLIEDER DES VORSTANDS

Reinhard Klein (Vorsitzender)	Schwäbisch Hall Kreditservice GmbH, Schwäbisch Hall (*) Sino-German Bausparkasse Co. Ltd., Tianjin (*) V-Bank AG, München
Jürgen Gießler	Fundamenta-Lakáskassza Lakás-takarékpénztár Zrt., Budapest (Fundamenta-Lakáskassza Bausparkasse AG) (*) Sino-German Bausparkasse Co. Ltd., Tianjin (*)
Mike Kammann	Fundamenta-Lakáskassza Lakás-takarékpénztár Zrt., Budapest (Fundamenta-Lakáskassza Bausparkasse AG) (*)
Peter Magel	Prvá stavebná sporiteľňa, a. s., Bratislava (Erste Bausparkasse AG) (*) Schwäbisch Hall Kreditservice GmbH, Schwäbisch Hall (*)

MITARBEITER

Claudia Klug (Generalbevollmächtigte)	Schwäbisch Hall Facility Management GmbH, Schwäbisch Hall
Dr. Rainer Eichwede	Prvá stavebná sporiteľňa, a. s., Bratislava (Erste Bausparkasse AG) (*)
Christian Oestreich	Fundamenta-Lakáskassza Lakás-takarékpénztár Zrt., Budapest (Fundamenta-Lakáskassza Bausparkasse AG) (*)

ERGÄNZEND IM KONZERN

Zum Abschlussstichtag wurden Mandate in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsgremien folgender inländischer großer Kapitalgesellschaften wahrgenommen.

Andrea Hartmann	DZ BANK AG Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank, Frankfurt am Main
------------------------	---

Angaben zu den Organen

VORSTAND

Reinhard Klein Vorsitzender Dezernent für Kommunikation, Personal, Interne Revision, Marketing und Unternehmensstrategie, Vorstandsstab/ Politik/Ausland
Jürgen Gießler Dezernent für Finanzcontrolling (inkl. Kollektivmanagement), Risikocontrolling, Rechnungswesen, Recht und Compliance, Kreditbereich
Mike Kammann Dezernent für Produkt- und Prozessmanagement, IT-Betrieb, IT-Lösungen und Projekte, IT-Steuerung, Einkauf und Lieferantenmanagement, SpARBereich

Peter Magel
Dezernent für Vertrieb, Regionaldirektionen, Handel

GENERALBEVOLLMÄCHTIGTE

Claudia Klug

Kristin Seyboth

Dr. Mario Thaten (seit 01.08.2021)

AUFSICHTSRAT

Dr. Cornelius Riese – Vorsitzender des Aufsichtsrats – Co-Vorsitzender des Vorstands DZ BANK AG Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank
Ninon Kiesler – Stv. Vorsitzende des Aufsichtsrats – Angestellte Bausparkasse Schwäbisch Hall AG
Ulrike Brouzi Mitglied des Vorstands DZ BANK AG Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank
Martin Gross Landesbezirksleiter ver.di – Landesbezirk Baden-Württemberg (Mitglied des Aufsichtsrats ab 01.04.2021)
Oliver Frey Mitglied des Vorstands Vereinigte Volksbank eG (Mitglied des Aufsichtsrats ab 05.05.2021)
Bernhard Hallermann Ehem. Mitglied des Vorstands Volksbank Süd-Emsland eG (Mitglied des Aufsichtsrats bis 05.05.2021)

Andrea Hartmann

Angestellte
Bausparkasse Schwäbisch Hall AG

Frank Hawel

Landesfachbereichsleiter Finanzdienstleistungen
ver.di – Landesbezirk Baden-Württemberg

Roland Herhoffer

Angestellter
Schwäbisch Hall Kreditservice GmbH

Katharina Kaupp

Geschäftsführerin, Gewerkschaftssekretärin
ver.di – Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft,
Bezirk Heilbronn-Neckar-Franken

Manfred Klenk

Angestellter
Schwäbisch Hall Facility Management GmbH

Marija Kolak

Präsidentin
Bundesverband der Deutschen Volksbanken
und Raiffeisenbanken e. V. (BVR)

Dr. Volker Kreuziger

Ehem. Mitglied des Vorstands
Prvá stavebná sporiteľňa, a. s.
(Mitglied des Aufsichtsrats bis 31.12.2021)

Wilhelm Oberhofer

Mitglied des Vorstands
Raiffeisenbank Kempten-Oberallgäu eG

Silvia Ofori

Angestellte
Schwäbisch Hall Kreditservice GmbH

Frank Overkamp

Vorsitzender des Vorstands
Volksbank Gronau-Ahaus eG

Ingmar Rega

Vorsitzender des Vorstands
Genossenschaftsverband –
Verband der Regionen e. V.

Heiko Schmidt

Angestellter
Bausparkasse Schwäbisch Hall AG

Jörg Stahl

Sprecher des Vorstands
Volksbank Herrenberg-Nagold-Rottenburg eG

Manfred Stang

Vorsitzender des Vorstands
Sparda-Bank Südwest eG
(Mitglied des Aufsichtsrats seit 13.01.2021)

Werner Thomann

Vorsitzender des Vorstands
Volksbank Rhein-Wehra eG

Susanne Wenz

Stellvertretende Landesbezirksleiterin
ver.di – Landesbezirk Baden-Württemberg
(Mitglied des Aufsichtsrats bis 31.03.2021)

VERTRAUENSMANN

Gemäß § 12 BauSparkG

Carsten Schneider

Mitglied des Bundestages,
Staatsminister und Beauftragter
der Bundesregierung für Ostdeutschland, Berlin

Beirat der Bausparkasse Schwäbisch Hall AG

Der Beirat hat die Aufgabe, den Vorstand im Rahmen eines aktiven Meinungsaustauschs zu beraten.

Der Beirat der Bausparkasse Schwäbisch Hall besteht aus bis zu 40 Mitgliedern und setzt sich zu mindestens 75 % aus hauptamtlichen Vorstandsmitgliedern genossenschaftlicher Kreditinstitute zusammen. Die übrigen Mitglieder können sich aus Genossenschaftsverbänden, Zentralbanken und anderen Verbundunternehmen oder Kundengruppen zusammensetzen:

Jochen Kerschbaumer

– Vorsitzender des Beirats –
Mitglied des Vorstands
Wiesbadener Volksbank eG,
Wiesbaden

Martin Schöner

– stellvertretender Vorsitzender des Beirats –
Mitglied des Vorstands
VR Bank Enz plus eG,
Remchingen

Uwe Abel

Vorsitzender des Vorstands
Mainzer Volksbank eG,
Mainz

Kurt Abele

Vorsitzender des Vorstands
VR-Bank Ostalb eG,
Aalen

Uwe Arendt

ehem. Mitglied des Vorstands
Bank 1 Saar eG,
Saarbrücken
(Mitglied des Beirats bis 31.07.2021)

Jürgen Beerkircher

Vorsitzender des Vorstands
Volksbank Backnang eG,
Backnang

Friedhelm Beuse

Mitglied des Vorstands
Volksbank Münsterland Nord eG,
Rheine
(Mitglied des Beirats seit 05.05.2021)

Matthias Frentzen

Mitglied des Vorstands
Dortmunder Volksbank eG,
Dortmund

Albert Griehl

Sprecher des Vorstands
VR-Bank Rottal-Inn eG,
Pfarrkirchen

Dr. Hauke Haensel

Vorsitzender des Vorstands
Volksbank Pirna eG,
Pirna

Gerd Haselbach

Sprecher des Vorstands
Raiffeisenbank im Kreis Calw eG,
Neubulach

Joachim Hausner

Stellv. Vorsitzender des Vorstands
VR Bank Bamberg-Forchheim eG,
Bamberg

Stephan Heinisch

Mitglied des Vorstands
Volksbank Freiburg eG,
Freiburg

Jörg Horstkötter

Vorsitzender des Vorstands
Volksbank Delbrück-Hövelhof eG,
Delbrück

Jens Klingebiel

Mitglied des Vorstands
Volksbank Vorpommern eG,
Greifswald
(Mitglied des Beirats bis 05.05.2021)

Thomas Kriebler

Mitglied des Vorstands
VR Bank Hohenneuffen-Teck eG,
Frickenhäuser
(Mitglied des Beirats seit 05.05.2021)

Birger Kriwet

Mitglied des Vorstands
Vereinigte Volksbank eG,
Brakel

Rouven Lewandowski

Mitglied des Vorstands
Raiffeisenbank Mainschleife-Steigerwald eG,
Volkach

Stephan Liesegang

Mitglied des Vorstands
Sparda-Bank Hamburg eG,
Hamburg

Rainer Lukas

Mitglied des Vorstands
Volksbank Raiffeisenbank Nordoberpfalz eG,
Weiden

Dr. Veit Luxem

Vorsitzender des Vorstands
Volksbank Mönchengladbach eG,
Mönchengladbach

Matthias Martiné

Sprecher des Vorstands
Volksbank Darmstadt – Südhessen eG,
Darmstadt
(Mitglied des Beirats seit 05.05.2021)

Willi Obitz

Mitglied des Vorstands
Volksbank eG Gera · Jena · Rudolstadt,
Rudolstadt

Christoph Ochs

Vorsitzender des Vorstands
VR Bank Südpfalz eG,
Landau
(Mitglied des Beirats bis 05.05.2021)

Heino Oehring

Mitglied des Vorstands
Harzer Volksbank eG,
Wernigerode

Jens-Uwe Oppenborn

Mitglied des Vorstands
Brandenburger Bank Volksbank Raiffeisenbank eG,
Brandenburg

Hubert Overesch

Mitglied des Vorstands
Volksbank Münsterland Nord eG,
Rheine
(Mitglied des Beirats bis 05.05.2021)

Martina Palte

Mitglied des Vorstands
Berliner Volksbank eG,
Berlin

Martin Rudolph

Mitglied des Vorstands
Raiffeisenbank eG,
Handewitt

Thomas Ruff

Mitglied des Vorstands
Volksbank eG Bad Laer-Borgloh-Hilter-Melle,
Hilter

Ekkehard Saueressig

ehem. Vorsitzender des Vorstands
Volksbank Neckartal eG,
Eberbach
(Mitglied des Beirats bis 30.06.2021)

Ulrich Scheppan

Mitglied des Vorstands
Volksbank Bielefeld-Gütersloh eG,
Gütersloh

Peter Scherf

Sprecher des Vorstands
Volksbank Herford-Mindener Land eG,
Minden

Roland Seidl

Mitglied des Vorstands
meine Volksbank Raiffeisenbank
Rosenheim-Chiemsee eG,
Rosenheim

Bernhard Slavetinsky

Vorsitzender des Vorstands
PSD Bank Karlsruhe-Neustadt eG,
Karlsruhe

Thomas Stauber

Mitglied des Vorstands
Volksbank Friedrichshafen-Tettngang eG,
Tettngang

Manfred Stevermann

Vorsitzender des Vorstands
Sparda-Bank West eG,
Düsseldorf

Markus Strahler

Mitglied des Vorstands
Volksbank Nienburg eG,
Nienburg

Georg Straub

Mitglied des Vorstands
Volksbank Lindenberg eG,
Lindenberg

Karsten Voß

Mitglied des Vorstands
Volksbank Raiffeisenbank eG,
Itzehoe
(Mitglied des Beirats seit 05.05.2021)

Dr. Gerhard Walther

Vorsitzender des Vorstands
VR-Bank Mittelfranken West eG,
Ansbach

Martin Wangemann

Mitglied des Vorstands
Pommersche Volksbank eG,
Stralsund
(Mitglied des Beirats seit 05.05.2021)

Dr. Lars Witteck

Mitglied des Vorstands
Volksbank Mittelhessen eG,
Gießen
(Mitglied des Beirats seit 05.05.2021)

Bewegung der Zuteilungsmasse

in €	Insgesamt
A. Zuführungen	
I. Vortrag aus dem Vorjahr (Überschuss):	
noch nicht ausgezahlte Beträge	–
	62.874.984.531,15
II. Zuführungen im Geschäftsjahr	
1. Sparbeträge (einschließlich verrechneter Wohnungsbauprämien)	10.067.245.183,30
2. Tilgungsbeträge ¹ (einschließlich verrechneter Wohnungsbauprämien)	1.247.608.231,22
3. Zinsen auf Bauspareinlagen	755.065.657,33
4. Fonds zur baupartechnischen Absicherung	–
Summe	74.944.903.603,00
B. Entnahmen	
I. Entnahmen im Geschäftsjahr	
1. Zugeteilte Summen, soweit ausgezahlt	
a) Bauspareinlagen	7.168.709.321,69
b) Baudarlehen	1.198.355.513,97
2. Rückzahlung von Bauspareinlagen auf noch nicht zugeteilte Bausparverträge	2.222.889.236,62
3. Fonds zur baupartechnischen Absicherung	–
II. Überschuss der Zuführungen	
(noch nicht ausgezahlte Beträge) am Ende des Geschäftsjahres²	64.354.949.530,72
Summe	74.944.903.603,00

Anmerkungen:

¹ Tilgungsbeträge sind die auf die reine Tilgung entfallenden Anteile der Tilgungsbeträge

² In dem Überschuss der Zuführungen sind unter anderem enthalten

a) die noch nicht ausgezahlten Bauspareinlagen der zugeteilten Bausparverträge

b) die noch nicht ausgezahlten Bauspardarlehen aus Zuteilungen

109.555.565,30

2.818.694.814,46

Bestandsbewegung – Gesamtvertragsbestand

TARIFE X, W, XC, Y, J, A, F, U, N, B, S UND M – TEILFINANZIERUNGSVERTRÄGE

I. Übersicht	Nicht zugeteilt		Zugeteilt		Insgesamt	
	Anzahl der Verträge	Bausparsumme in T€	Anzahl der Verträge	Bausparsumme in T€	Anzahl der Verträge	Bausparsumme in T€
über die Bewegung des Bestands an nicht zugeteilten und zugeteilten Bausparverträgen und vertraglichen Bausparsummen						
A. Bestand am Ende des Vorjahres	7.468.998	301.078.403	526.061	14.475.365	7.995.059	315.553.768
B. Zugang im Geschäftsjahr durch:						
1. Neuabschluss (eingelöste Verträge) ¹	436.096	22.232.909	–	–	436.096	22.232.909
2. Übertragung	18.156	613.179	419	13.067	18.575	626.246
3. Zuteilungsverzicht und Widerruf der Zuteilung	6.372	281.107	–	–	6.372	281.107
4. Teilung	106.050	–	22	–	106.072	–
5. Zuteilung bzw. Annahme	–	–	437.742	11.767.816	437.742	11.767.816
6. Sonstiges	48.468	1.773.566	13	435	48.481	1.774.001
Insgesamt	615.142	24.900.761	438.196	11.781.318	1.053.338	36.682.079
C. Abgang im Geschäftsjahr durch:						
1. Zuteilung bzw. Annahme	437.742	11.767.816	–	–	437.742	11.767.816
2. Herabsetzung	–	1.125.068	–	–	–	1.125.068
3. Auflösung	364.337	12.667.351	368.825	9.146.468	733.162	21.813.819
4. Übertragung	18.156	613.179	419	13.067	18.575	626.246
5. Zusammenlegung	45.128	–	–	–	45.128	–
6. Vertragsablauf	–	–	99.075	2.694.407	99.075	2.694.407
7. Zuteilungsverzicht und Widerruf der Zuteilung	–	–	6.372	281.107	6.372	281.107
8. Sonstiges	48.468	1.773.566	13	435	48.481	1.774.001
Insgesamt	913.831	27.946.980	474.704	12.135.484	1.388.535	40.082.464
D. Reiner Zu-/Abgang	-298.689	-3.046.219	-36.508	-354.166	-335.197	-3.400.385
E. Bestand am Ende des Geschäftsjahres	7.170.309	298.032.184	489.553	14.121.199	7.659.862	312.153.383

¹ einschließlich Erhöhungen

TARIFE X, W, XC, Y, J, A, F, U, N, B, S UND M – TEILFINANZIERUNGSVERTRÄGE

		Anzahl der Verträge	Bausparsumme in T€
II. Bestand an noch nicht eingelösten Verträgen			
a) Abschlüsse vor dem 1. Januar 2021		33.580	2.577.882
b) Abschlüsse im Geschäftsjahr		137.050	10.842.722
III. Größenklassengliederung des nicht zugeteilten Vertragsbestands			
	in €	in €	
		bis 10.000	1.447.045
	über 10.000	bis 25.000	2.203.379
	über 25.000	bis 50.000	2.091.686
	über 50.000	bis 150.000	1.220.286
	über 150.000	bis 250.000	145.973
	über 250.000	bis 500.000	52.126
		über 500.000	9.814
Insgesamt		7.170.309	298.032.184
IV. Die durchschnittliche Bausparsumme am Ende des Geschäftsjahres betrug		40.752 €	

Bestandsbewegung

TARIFE X – TEILFINANZIERUNGSVERTRÄGE

I. Übersicht über die Bewegung des Bestands an nicht zugeteilten und zugeteilten Bausparverträgen und vertraglichen Bausparsummen	Nicht zugeteilt		Zugeteilt		Insgesamt	
	Anzahl der Verträge	Bausparsumme in T€	Anzahl der Verträge	Bausparsumme in T€	Anzahl der Verträge	Bausparsumme in T€
A. Bestand am Ende des Vorjahres	5.299.703	230.569.070	441.798	11.301.137	5.741.501	241.870.207
B. Zugang im Geschäftsjahr durch:						
1. Neuabschluss (eingelöste Verträge) ¹	408.246	21.010.836	–	–	408.246	21.010.836
2. Übertragung	14.245	491.432	340	10.037	14.585	501.469
3. Zuteilungsverzicht und Widerruf der Zuteilung	3.975	188.620	–	–	3.975	188.620
4. Teilung	93.093	–	20	–	93.113	–
5. Zuteilung bzw. Annahme	–	–	303.469	8.006.767	303.469	8.006.767
6. Sonstiges	44.046	1.661.116	13	435	44.059	1.661.551
Insgesamt	563.605	23.352.004	303.842	8.017.239	867.447	31.369.243
C. Abgang im Geschäftsjahr durch:						
1. Zuteilung bzw. Annahme	303.469	8.006.767	–	–	303.469	8.006.767
2. Herabsetzung	–	856.032	–	–	–	856.032
3. Auflösung	185.140	6.371.952	246.414	5.987.078	431.554	12.359.030
4. Übertragung	14.245	491.432	340	10.037	14.585	501.469
5. Zusammenlegung	37.840	–	–	–	37.840	–
6. Vertragsablauf	–	–	82.089	2.108.668	82.089	2.108.668
7. Zuteilungsverzicht und Widerruf der Zuteilung	–	–	3.975	188.620	3.975	188.620
8. Sonstiges	42.807	1.618.407	13	435	42.820	1.618.842
Insgesamt	583.501	17.344.590	332.831	8.294.838	916.332	25.639.428
D. Reiner Zu-/Abgang	-19.896	6.007.414	-28.989	-277.599	-48.885	5.729.815
E. Bestand am Ende des Geschäftsjahres	5.279.807	236.576.484	412.809	11.023.538	5.692.616	247.600.022

¹ einschließlich Erhöhungen

TARIFE X – TEILFINANZIERUNGSVERTRÄGE

		Anzahl der Verträge	Bausparsumme in T€
II. Bestand an noch nicht eingelösten Verträgen			
a) Abschlüsse vor dem 1. Januar 2021		19.780	2.008.099
b) Abschlüsse im Geschäftsjahr		128.770	10.419.338
III. Größenklassengliederung des nicht zugeteilten Vertragsbestands			
	in €	in €	
		bis 10.000	975.732
	über 10.000	bis 25.000	1.610.234
	über 25.000	bis 50.000	1.551.138
	über 50.000	bis 150.000	948.508
	über 150.000	bis 250.000	134.692
	über 250.000	bis 500.000	49.945
		über 500.000	9.558
Insgesamt		5.279.807	236.576.484
IV. Die durchschnittliche Bausparsumme am Ende des Geschäftsjahres betrug		43.495 €	

Bestandsbewegung

TARIF W – TEILFINANZIERUNGSVERTRÄGE

I. Übersicht über die Bewegung des Bestands an nicht zugeteilten und zugeteilten Bausparverträgen und vertraglichen Bausparsummen	Nicht zugeteilt		Zugeteilt		Insgesamt	
	Anzahl der Verträge	Bausparsumme in T€	Anzahl der Verträge	Bausparsumme in T€	Anzahl der Verträge	Bausparsumme in T€
A. Bestand am Ende des Vorjahres	636.660	29.134.596	10.158	381.279	646.818	29.515.875
B. Zugang im Geschäftsjahr durch:						
1. Neuabschluss (eingelöste Verträge) ¹	27.674	1.217.335	–	–	27.674	1.217.335
2. Übertragung	334	20.342	7	345	341	20.687
3. Zuteilungsverzicht und Widerruf der Zuteilung	539	20.182	–	–	539	20.182
4. Teilung	221	–	–	–	221	–
5. Zuteilung bzw. Annahme	–	–	13.692	604.224	13.692	604.224
6. Sonstiges	336	14.194	–	–	336	14.194
Insgesamt	29.104	1.272.053	13.699	604.569	42.803	1.876.622
C. Abgang im Geschäftsjahr durch:						
1. Zuteilung bzw. Annahme	13.692	604.224	–	–	13.692	604.224
2. Herabsetzung	–	59.332	–	–	–	59.332
3. Auflösung	33.063	1.580.728	4.447	122.972	37.510	1.703.700
4. Übertragung	334	20.342	7	345	341	20.687
5. Zusammenlegung	7.106	–	–	–	7.106	–
6. Vertragsablauf	–	–	3.710	207.307	3.710	207.307
7. Zuteilungsverzicht und Widerruf der Zuteilung	–	–	539	20.182	539	20.182
8. Sonstiges	336	14.194	–	–	336	14.194
Insgesamt	54.531	2.278.820	8.703	350.806	63.234	2.629.626
D. Reiner Zu-/Abgang	-25.427	-1.006.767	4.996	253.763	-20.431	-753.004
E. Bestand am Ende des Geschäftsjahres	611.233	28.127.829	15.154	635.042	626.387	28.762.871

¹ einschließlich Erhöhungen

TARIF W – TEILFINANZIERUNGSVERTRÄGE

		Anzahl der Verträge	Bausparsumme in T€
II. Bestand an noch nicht eingelösten Verträgen			
a) Abschlüsse vor dem 1. Januar 2021		13.743	567.773
b) Abschlüsse im Geschäftsjahr		8.280	423.384
III. Größenklassengliederung des nicht zugeteilten Vertragsbestands			
	in €	in €	
		bis 10.000	613.605
	über 10.000	bis 25.000	2.740.010
	über 25.000	bis 50.000	9.978.652
	über 50.000	bis 150.000	13.868.872
	über 150.000	bis 250.000	804.996
	über 250.000	bis 500.000	117.552
		über 500.000	4.142
Insgesamt		611.233	28.127.829
IV. Die durchschnittliche Bausparsumme am Ende des Geschäftsjahres betrug		45.919 €	

Bestandsbewegung

TARIF XC – TEILFINANZIERUNGSVERTRÄGE

I. Übersicht	Nicht zugeteilt		Zugeteilt		Insgesamt	
	Anzahl der Verträge	Bausparsumme in T€	Anzahl der Verträge	Bausparsumme in T€	Anzahl der Verträge	Bausparsumme in T€
über die Bewegung des Bestands an nicht zugeteilten und zugeteilten Bausparverträgen und vertraglichen Bausparsummen						
A. Bestand am Ende des Vorjahres	125.416	2.398.149	230	5.450	125.646	2.403.599
B. Zugang im Geschäftsjahr durch:						
1. Neuabschluss (eingelöste Verträge) ¹	156	3.491	–	–	156	3.491
2. Übertragung	432	9.577	–	–	432	9.577
3. Zuteilungsverzicht und Widerruf der Zuteilung	6	85	–	–	6	85
4. Teilung	732	–	–	–	732	–
5. Zuteilung bzw. Annahme	–	–	1.418	30.178	1.418	30.178
6. Sonstiges	–	–	–	–	–	–
Insgesamt	1.326	13.153	1.418	30.178	2.744	43.331
C. Abgang im Geschäftsjahr durch:						
1. Zuteilung bzw. Annahme	1.418	30.178	–	–	1.418	30.178
2. Herabsetzung	–	8.464	–	–	–	8.464
3. Auflösung	5.112	92.891	1.304	28.737	6.416	121.628
4. Übertragung	432	9.577	–	–	432	9.577
5. Zusammenlegung	15	–	–	–	15	–
6. Vertragsablauf	–	–	–	–	–	–
7. Zuteilungsverzicht und Widerruf der Zuteilung	–	–	6	85	6	85
8. Sonstiges	–	–	–	–	–	–
Insgesamt	6.977	141.110	1.310	28.822	8.287	169.932
D. Reiner Zu-/Abgang	-5.651	-127.957	108	1.356	-5.543	-126.601
E. Bestand am Ende des Geschäftsjahres	119.765	2.270.192	338	6.806	120.103	2.276.998

¹ einschließlich Erhöhungen

TARIF XC – TEILFINANZIERUNGSVERTRÄGE

		Anzahl der Verträge	Bausparsumme in T€
II. Bestand an noch nicht eingelösten Verträgen			
a) Abschlüsse vor dem 1. Januar 2021		52	1.610
b) Abschlüsse im Geschäftsjahr		–	–
III. Größenklassengliederung des nicht zugeteilten Vertragsbestands			
	in €	in €	
		bis 10.000	54.933
	über 10.000	bis 25.000	47.508
	über 25.000	bis 50.000	14.435
	über 50.000	bis 150.000	2.601
	über 150.000	bis 250.000	242
	über 250.000	bis 500.000	44
		über 500.000	2
Insgesamt		119.765	2.270.192
IV. Die durchschnittliche Bausparsumme am Ende des Geschäftsjahres betrug		18.959 €	

Bestandsbewegung

TARIF Y – TEILFINANZIERUNGSVERTRÄGE

I. Übersicht	Nicht zugeteilt		Zugeteilt		Insgesamt	
	Anzahl der Verträge	Bausparsumme in T€	Anzahl der Verträge	Bausparsumme in T€	Anzahl der Verträge	Bausparsumme in T€
über die Bewegung des Bestands an nicht zugeteilten und zugeteilten Bausparverträgen und vertraglichen Bausparsummen						
A. Bestand am Ende des Vorjahres	630.863	11.679.308	4.620	52.936	635.483	11.732.244
B. Zugang im Geschäftsjahr durch:						
1. Neuabschluss (eingelöste Verträge) ¹	8	160	–	–	8	160
2. Übertragung	39	756	3	30	42	786
3. Zuteilungsverzicht und Widerruf der Zuteilung	320	6.122	–	–	320	6.122
4. Teilung	4.766	–	–	–	4.766	–
5. Zuteilung bzw. Annahme	–	–	17.931	270.514	17.931	270.514
6. Sonstiges	3.677	84.061	–	–	3.677	84.061
Insgesamt	8.810	91.099	17.934	270.544	26.744	361.643
C. Abgang im Geschäftsjahr durch:						
1. Zuteilung bzw. Annahme	17.931	270.514	–	–	17.931	270.514
2. Herabsetzung	–	8.038	–	–	–	8.038
3. Auflösung	13.060	198.202	16.432	249.484	29.492	447.686
4. Übertragung	39	756	3	30	42	786
5. Zusammenlegung	28	–	–	–	28	–
6. Vertragsablauf	–	–	78	100	78	100
7. Zuteilungsverzicht und Widerruf der Zuteilung	–	–	320	6.122	320	6.122
8. Sonstiges	4.220	93.080	–	–	4.220	93.080
Insgesamt	35.278	570.590	16.833	255.736	52.111	826.326
D. Reiner Zu-/Abgang	-26.468	-479.491	1.101	14.808	-25.367	-464.683
E. Bestand am Ende des Geschäftsjahres	604.395	11.199.817	5.721	67.744	610.116	11.267.561

¹ einschließlich Erhöhungen

TARIF Y – TEILFINANZIERUNGSVERTRÄGE

		Anzahl der Verträge	Bausparsumme in T€
II. Bestand an noch nicht eingelösten Verträgen			
a) Abschlüsse vor dem 1. Januar 2021		2	30
b) Abschlüsse im Geschäftsjahr		–	–
III. Größenklassengliederung des nicht zugeteilten Vertragsbestands			
	in €		in €
		bis 10.000	251.957 2.501.065
	über 10.000	bis 25.000	208.159 4.119.235
	über 25.000	bis 50.000	141.842 4.369.132
	über 50.000	bis 150.000	2.321 181.871
	über 150.000	bis 250.000	89 18.345
	über 250.000	bis 500.000	24 8.269
		über 500.000	3 1.900
Insgesamt		604.395	11.199.817
IV. Die durchschnittliche Bausparsumme am Ende des Geschäftsjahres betrug		18.468 €	

Bestandsbewegung

TARIF J – TEILFINANZIERUNGSVERTRÄGE

I. Übersicht über die Bewegung des Bestands an nicht zuge teilten und zuge teilten Bausparverträgen und vertraglichen Bausparsummen	Nicht zuge teilt		Zuge teilt		Insgesamt	
	Anzahl der Verträge	Bausparsumme in T€	Anzahl der Verträge	Bausparsumme in T€	Anzahl der Verträge	Bausparsumme in T€
A. Bestand am Ende des Vorjahres	121.700	9.075.739	28.656	1.738.826	150.356	10.814.565
B. Zugang im Geschäftsjahr durch:						
1. Neuabschluss (eingelöste Verträge) ¹	12	1.087	–	–	12	1.087
2. Übertragung	168	10.487	14	618	182	11.105
3. Zuteilungsverzicht und Widerruf der Zuteilung	418	35.042	–	–	418	35.042
4. Teilung	3.637	–	2	–	3.639	–
5. Zuteilung bzw. Annahme	–	–	16.182	1.026.876	16.182	1.026.876
6. Sonstiges	2	92	–	–	2	92
Insgesamt	4.237	46.708	16.198	1.027.494	20.435	1.074.202
C. Abgang im Geschäftsjahr durch:						
1. Zuteilung bzw. Annahme	16.182	1.026.876	–	–	16.182	1.026.876
2. Herabsetzung	–	94.222	–	–	–	94.222
3. Auflösung	4.557	292.810	14.868	938.523	19.425	1.231.333
4. Übertragung	168	10.487	14	618	182	11.105
5. Zusammenlegung	66	–	–	–	66	–
6. Vertragsablauf	–	–	2.397	114.855	2.397	114.855
7. Zuteilungsverzicht und Widerruf der Zuteilung	–	–	418	35.042	418	35.042
8. Sonstiges	198	11.577	–	–	198	11.577
Insgesamt	21.171	1.435.972	17.697	1.089.038	38.868	2.525.010
D. Reiner Zu-/Abgang	-16.934	-1.389.264	-1.499	-61.544	-18.433	-1.450.808
E. Bestand am Ende des Geschäftsjahres	104.766	7.686.475	27.157	1.677.282	131.923	9.363.757

¹ einschließlich Erhöhungen

TARIF J – TEILFINANZIERUNGSVERTRÄGE

		Anzahl der Verträge	Bausparsumme in T€
II. Bestand an noch nicht eingelösten Verträgen			
a) Abschlüsse vor dem 1. Januar 2021		2	352
b) Abschlüsse im Geschäftsjahr		–	–
III. Größenklassengliederung des nicht zugeteilten Vertragsbestands			
	in €	in €	
		bis 10.000	–
	über 10.000	bis 25.000	13.263
	über 25.000	bis 50.000	35.131
	über 50.000	bis 150.000	49.701
	über 150.000	bis 250.000	5.084
	über 250.000	bis 500.000	1.423
		über 500.000	164
Insgesamt		104.766	7.686.475
IV. Die durchschnittliche Bausparsumme am Ende des Geschäftsjahres betrug		70.979 €	

Bestandsbewegung

TARIF A – TEILFINANZIERUNGSVERTRÄGE

I. Übersicht	Nicht zugeteilt		Zugeteilt		Insgesamt	
	Anzahl der Verträge	Bausparsumme in T€	Anzahl der Verträge	Bausparsumme in T€	Anzahl der Verträge	Bausparsumme in T€
über die Bewegung des Bestands an nicht zugeteilten und zugeteilten Bausparverträgen und vertraglichen Bausparsummen						
A. Bestand am Ende des Vorjahres	581.785	16.295.342	33.855	850.297	615.640	17.145.639
B. Zugang im Geschäftsjahr durch:						
1. Neuabschluss (eingelöste Verträge) ¹	–	–	–	–	–	–
2. Übertragung	2.774	75.673	40	1.328	2.814	77.001
3. Zuteilungsverzicht und Widerruf der Zuteilung	864	22.804	–	–	864	22.804
4. Teilung	3.580	–	–	–	3.580	–
5. Zuteilung bzw. Annahme	–	–	75.063	1.587.014	75.063	1.587.014
6. Sonstiges	386	13.138	–	–	386	13.138
Insgesamt	7.604	111.615	75.103	1.588.342	82.707	1.699.957
C. Abgang im Geschäftsjahr durch:						
1. Zuteilung bzw. Annahme	75.063	1.587.014	–	–	75.063	1.587.014
2. Herabsetzung	–	97.935	–	–	–	97.935
3. Auflösung	119.778	4.042.607	75.365	1.586.656	195.143	5.629.263
4. Übertragung	2.774	75.673	40	1.328	2.814	77.001
5. Zusammenlegung	73	–	–	–	73	–
6. Vertragsablauf	–	–	9.018	224.656	9.018	224.656
7. Zuteilungsverzicht und Widerruf der Zuteilung	–	–	864	22.804	864	22.804
8. Sonstiges	882	35.297	–	–	882	35.297
Insgesamt	198.570	5.838.526	85.287	1.835.444	283.857	7.673.970
D. Reiner Zu-/Abgang	-190.966	-5.726.911	-10.184	-247.102	-201.150	-5.974.013
E. Bestand am Ende des Geschäftsjahres	390.819	10.568.431	23.671	603.195	414.490	11.171.626

¹ einschließlich Erhöhungen

TARIF A – TEILFINANZIERUNGSVERTRÄGE

		Anzahl der Verträge	Bausparsumme in T€
II. Bestand an noch nicht eingelösten Verträgen			
a) Abschlüsse vor dem 1. Januar 2021		1	18
b) Abschlüsse im Geschäftsjahr		–	–
III. Größenklassengliederung des nicht zugeteilten Vertragsbestands			
	in €	in €	
		bis 10.000	94.174
	über 10.000	bis 25.000	166.544
	über 25.000	bis 50.000	93.985
	über 50.000	bis 150.000	34.510
	über 150.000	bis 250.000	1.274
	über 250.000	bis 500.000	255
		über 500.000	77
Insgesamt		390.819	10.568.431
IV. Die durchschnittliche Bausparsumme am Ende des Geschäftsjahres betrug		26.953 €	

Bestandsbewegung

TARIF F – TEILFINANZIERUNGSVERTRÄGE

I. Übersicht über die Bewegung des Bestands an nicht zuge teilten und zuge teilten Bausparverträgen und vertraglichen Bausparsummen	Nicht zuge teilt		Zuge teilt		Insgesamt	
	Anzahl der Verträge	Bausparsumme in T€	Anzahl der Verträge	Bausparsumme in T€	Anzahl der Verträge	Bausparsumme in T€
A. Bestand am Ende des Vorjahres	65.770	1.702.923	5.893	121.147	71.663	1.824.070
B. Zugang im Geschäftsjahr durch:						
1. Neuabschluss (eingelöste Verträge) ¹	–	–	–	–	–	–
2. Übertragung	146	4.411	11	589	157	5.000
3. Zuteilungsverzicht und Widerruf der Zuteilung	226	7.225	–	–	226	7.225
4. Teilung	19	–	–	–	19	–
5. Zuteilung bzw. Annahme	–	–	9.310	222.617	9.310	222.617
6. Sonstiges	21	965	–	–	21	965
Insgesamt	412	12.601	9.321	223.206	9.733	235.807
C. Abgang im Geschäftsjahr durch:						
1. Zuteilung bzw. Annahme	9.310	222.617	–	–	9.310	222.617
2. Herabsetzung	–	847	–	–	–	847
3. Auflösung	3.361	80.962	9.324	214.274	12.685	295.236
4. Übertragung	146	4.411	11	589	157	5.000
5. Zusammenlegung	–	–	–	–	–	–
6. Vertragsablauf	–	–	1.551	32.317	1.551	32.317
7. Zuteilungsverzicht und Widerruf der Zuteilung	–	–	226	7.225	226	7.225
8. Sonstiges	25	1.011	–	–	25	1.011
Insgesamt	12.842	309.848	11.112	254.405	23.954	564.253
D. Reiner Zu-/Abgang	-12.430	-297.247	-1.791	-31.199	-14.221	-328.446
E. Bestand am Ende des Geschäftsjahres	53.340	1.405.676	4.102	89.948	57.442	1.495.624

¹ einschließlich Erhöhungen

TARIF F – TEILFINANZIERUNGSVERTRÄGE

		Anzahl der Verträge	Bausparsumme in T€
II. Bestand an noch nicht eingelösten Verträgen			
a) Abschlüsse vor dem 1. Januar 2021		–	–
b) Abschlüsse im Geschäftsjahr		–	–
III. Größenklassengliederung des nicht zugeteilten Vertragsbestands			
	in €	in €	
		bis 10.000	7.968
	über 10.000	bis 25.000	24.990
	über 25.000	bis 50.000	13.577
	über 50.000	bis 150.000	6.492
	über 150.000	bis 250.000	271
	über 250.000	bis 500.000	40
		über 500.000	2
Insgesamt		53.340	1.405.676
IV. Die durchschnittliche Bausparsumme am Ende des Geschäftsjahres betrug		26.037 €	

Bestandsbewegung

TARIFE U, N, B, S UND M – TEILFINANZIERUNGSVERTRÄGE

I. Übersicht	Nicht zugeteilt		Zugeteilt		Insgesamt	
	Anzahl der Verträge	Bausparsumme in T€	Anzahl der Verträge	Bausparsumme in T€	Anzahl der Verträge	Bausparsumme in T€
über die Bewegung des Bestands an nicht zugeteilten und zugeteilten Bausparverträgen und vertraglichen Bausparsummen						
A. Bestand am Ende des Vorjahres	7.101	223.276	851	24.293	7.952	247.569
B. Zugang im Geschäftsjahr durch:						
1. Neuabschluss (eingelöste Verträge) ¹	–	–	–	–	–	–
2. Übertragung	18	501	4	120	22	621
3. Zuteilungsverzicht und Widerruf der Zuteilung	24	1.027	–	–	24	1.027
4. Teilung	2	–	–	–	2	–
5. Zuteilung bzw. Annahme	–	–	677	19.626	677	19.626
6. Sonstiges	–	–	–	–	–	–
Insgesamt	44	1.528	681	19.746	725	21.274
C. Abgang im Geschäftsjahr durch:						
1. Zuteilung bzw. Annahme	677	19.626	–	–	677	19.626
2. Herabsetzung	–	198	–	–	–	198
3. Auflösung	266	7.199	671	18.744	937	25.943
4. Übertragung	18	501	4	120	22	621
5. Zusammenlegung	–	–	–	–	–	–
6. Vertragsablauf	–	–	232	6.504	232	6.504
7. Zuteilungsverzicht und Widerruf der Zuteilung	–	–	24	1.027	24	1.027
8. Sonstiges	–	–	–	–	–	–
Insgesamt	961	27.524	931	26.395	1.892	53.919
D. Reiner Zu-/Abgang	-917	-25.996	-250	-6.649	-1.167	-32.645
E. Bestand am Ende des Geschäftsjahres	6.184	197.280	601	17.644	6.785	214.924

¹ einschließlich Erhöhungen

TARIFE U, N, B, S UND M – TEILFINANZIERUNGSVERTRÄGE

		Anzahl der Verträge	Bausparsumme in T€
II. Bestand an noch nicht eingelösten Verträgen			
a) Abschlüsse vor dem 1. Januar 2021		–	–
b) Abschlüsse im Geschäftsjahr		–	–
III. Größenklassengliederung des nicht zugeteilten Vertragsbestands			
	in €	in €	
		bis 10.000	771 5.474
	über 10.000	bis 25.000	2.313 36.361
	über 25.000	bis 50.000	1.773 57.341
	über 50.000	bis 150.000	1.268 86.262
	über 150.000	bis 250.000	49 8.116
	über 250.000	bis 500.000	9 3.220
		über 500.000	1 506
Insgesamt		6.184	197.280
IV. Die durchschnittliche Bausparsumme am Ende des Geschäftsjahres betrug		31.676 €	

Schwäbisch Hall, 21. Februar 2022

Bausparkasse Schwäbisch Hall Aktiengesellschaft
 Bausparkasse der Volksbanken und Raiffeisenbanken

Der Vorstand

Reinhard Klein Jürgen Gießler Mike Kammann Peter Magel

W
E
S
t
e

Bestätigungsvermerk

Bestätigungsvermerk

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Bausparkasse Schwäbisch Hall Aktiengesellschaft - Bausparkasse der Volksbanken und Raiffeisenbanken-, Schwäbisch Hall

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Bausparkasse Schwäbisch Hall Aktiengesellschaft – Bausparkasse der Volksbanken und Raiffeisenbanken -, Schwäbisch Hall, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Bausparkasse Schwäbisch Hall Aktiengesellschaft - Bausparkasse der Volksbanken und Raiffeisenbanken -, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 geprüft. Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger

Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 und

- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungs-

nachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Aus unserer Sicht waren folgende Sachverhalte am bedeutsamsten in unserer Prüfung:

- I. Bewertung der baupartetechnischen Rückstellungen
- II. Risikovorsorge im Baudarlehengeschäft

Unsere Darstellung dieser besonders wichtigen Prüfungssachverhalte haben wir jeweils wie folgt strukturiert:

1. Sachverhalt und Problemstellung
2. Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse
3. Verweis auf weitergehende Informationen

Nachfolgend stellen wir die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte dar:

I. BEWERTUNG DER BAUSPARTECHNISCHEN RÜCKSTELLUNGEN

1. Im Jahresabschluss der Gesellschaft werden unter dem Bilanzposten „Andere Rückstellungen“ baupartetechnische Rückstellungen ausgewiesen, die Verpflichtungen der Bausparkasse aus Zinsbonifikationen (insbesondere Treuprämien) auf Bauspareinlagen betreffen. Die Gewährung der Bonifikationen an die Bausparer ist nach den Tarifbedingungen der Bausparkasse an den Eintritt verschiedener Bedingungen geknüpft, wie z. B. die Wahl der Option

auf die Zinsbonifikation durch den Bausparer, die Einhaltung einer Wartezeit, die nach Wahl der Option an dem Bewertungsstichtag beginnt, an dem die Zielbewertungszahl und ein bestimmtes Mindestbausparguthaben erreicht sind, das Erreichen einer Mindestlaufzeit des Bausparvertrags und der Verzicht auf die Inanspruchnahme des zugeleiteten Bauspardarlehens. Die Bausparkasse hat die Rückstellungen insoweit zu bilden, wie dies nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist, um die dauernde Erfüllbarkeit der Zinsbonifikationsverpflichtungen aus den Bausparverträgen sicherzustellen. Grundlage der Ermittlung der Höhe der Rückstellung bilden die Ergebnisse bauspartechnischer Simulationsrechnungen (Kollektivsimulationen). Im Rahmen der Parametrisierung werden durch die gesetzlichen Vertreter Annahmen zum Neugeschäft, zum künftigen Verhalten der Bausparer, das aus historischen Daten und dem prognostizierten Kapitalmarktzins abgeleitet wird, und zum Prognosezeitraum getroffen. Über ein Bandbreitenverfahren wird die Simulationsrechnung ermittelt, die der Rückstellungsbildung zugrunde gelegt wird und damit von den gesetzlichen Vertretern als bestmögliche Schätzung angesehen wird. Die Prognosequalität des eingesetzten Modells für die bauspartechnische Simulationsrechnung wird jährlich validiert. Die Ermittlung der Höhe der bauspartechnischen Rückstellungen erfordert Ermessensentscheidungen und Annahmen der gesetzlichen Vertreter. Geringfügige Änderungen dieser Annahmen in dem verwendeten Modell für die bauspartechnische Simulationsrechnung können eine wesentliche Auswirkung auf die Bewertung der bauspartechnischen Rückstellungen für Zinsbonifikationen haben.

Aufgrund der wesentlichen Bedeutung dieser Rückstellungen für die Vermögens- und Ertragslage der Gesellschaft sowie den damit verbundenen Schätzunsicherheiten und der erheblichen Ermessensspielräume der gesetzlichen Vertreter war die Bewertung der bauspartechnischen Rückstellungen im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

2. Im Rahmen unserer Prüfung haben wir in Anbetracht der Bedeutung der bauspartechnischen Rückstellungen für das Gesamtgeschäft der Gesellschaft gemeinsam mit unseren internen Spezialisten für Bausparmathematik die von der Gesellschaft verwendete Methodik für die bauspartechnische Simulationsrechnung und die von den gesetzlichen Vertretern getroffenen Annahmen beurteilt. Dabei haben wir unter anderem unser Branchenwissen und unsere Branchenerfahrung zugrunde gelegt. Zudem haben wir den Prozess der Gesellschaft zur Ermittlung und Erfassung der bauspartechnischen Rückstellungen gewürdigt. Darüber hinaus haben wir die Prognosequalität des eingesetzten Modells anhand der Prognosestreue in der Vergangenheit beurteilt. Damit einhergehend haben wir die berechneten Ergebnisse der Gesellschaft zur Höhe der Rückstellungen nachvollzogen und die stetige Anwendung des Modells überprüft.

Auf Basis unserer Prüfungshandlungen konnten wir uns davon überzeugen, dass die von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen Einschätzungen und getroffenen Annahmen zur Bewertung der bauspartechnischen Rückstellungen begründet und hinreichend dokumentiert sind.

3. Die Angaben der Gesellschaft zu den bauspartechnischen Rückstellungen sind im Abschnitt „Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze“ des Anhangs enthalten.

II. RISIKOVORSORGE IM BAUDARLEHENSGESCHÄFT

1. Einen Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit der Gesellschaft bildet das Baudarlehengeschäft, das im Jahresabschluss der Gesellschaft in den Bilanzposten „Forderungen an Kreditinstitute“ und „Forderungen an Kunden“ ausgewiesen wird. Die Bemessung der Risikovorsorge im Baudarlehengeschäft wird insbesondere durch die Struktur und Qualität des Portfolios, gesamtwirtschaftliche Einflussfaktoren und die Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter hinsichtlich zukünftiger Kreditausfälle unter anderem auch vor dem Hintergrund der erwarteten Auswirkungen der anhaltenden COVID-19 Pandemie auf das Baudarlehengeschäft bestimmt.

Die Einzelwertberichtigungen auf Forderungen aus Baudarlehen werden parameterbasiert anhand von Verlusthistorien, die für die Prognose zukünftiger Ausfälle adjustiert werden, oder auf Basis von individuellen Expertenschätzungen zu den erzielbaren Zahlungsströmen anhand von wahrscheinlichkeitsgewichteten Szenarien auf Einzelgeschäftsebene ermittelt. Bestehende Sicherheiten werden berücksichtigt. Die Höhe der Einzelwertberichtigungen entspricht der Differenz zwischen dem noch ausstehenden Darlehensbetrag und dem niedrigeren Wert, der den Forderungen am Abschlussstichtag beizulegen ist.

Pauschalwertberichtigungen werden für vorhersehbare, aber noch nicht bei einzelnen Baudarlehennehmern konkretisierte Adressenausfallrisiken im Kreditgeschäft gebildet. Dazu wird für nicht einzelwertberichtigte Baudarlehen eine Pauschalwertberichtigung in Höhe des erwarteten Verlusts für einen Betrachtungszeitraum von zwölf Monaten gebildet, es sei denn das Kreditausfallrisiko hat sich seit Zugang signifikant erhöht. Bei einer signifikanten Erhöhung des Kreditausfallrisikos seit Zugang wird für nicht einzelwertberichtigte Baudarlehen eine Pauschalwertberichtigung für die über die Restlaufzeit erwarteten Verluste der betreffenden Baudarlehen gebildet. Der Berechnung werden die Parameter Ausfallwahrscheinlichkeit, Verlustquote und erwartete Kredithöhe zum Ausfallzeitpunkt zugrunde gelegt. Die Ausfallwahrscheinlichkeiten und Verlustquoten berücksichtigen zum einen historische Informationen. Zum anderen fließen aktuelle wirtschaftliche Entwicklungen sowie zukunftsorientierte Annahmen zur makroökonomischen Entwicklung in Form von Verschiebungen der statistisch ermittelten Ausfallwahrscheinlichkeiten bzw. Verlustquoten (Shift-Faktoren) ein. Im Hinblick auf die makroökonomischen Veränderungen, die aus der COVID-19 Pandemie resultieren und in diesem Ausmaß in der Vergangenheit nicht beobachtet werden konnten, ist durch die gesetzlichen Vertreter eine expertenbasierte Anpassung der Shift-Faktoren vorgenommen worden.

Die Risikovorsorge im Baudarlehengeschäft ist zum einen betragsmäßig für die Vermögens- und Ertragslage der Gesellschaft von hoher Bedeutung und zum anderen mit erheblichen Ermessensspielräumen der gesetzlichen Vertreter hinsichtlich der Prognosen von makroökonomischen Variablen und Szenarien sowie der aus einem Baudarlehen noch erwarteten Zahlungsströme verbunden. Darüber hinaus haben die angewandten, auch aufgrund der Auswirkungen der COVID-19 Pandemie mit wesentlichen Unsicherheiten behafteten Bewertungsparameter einen bedeutsamen Einfluss auf die Bildung bzw. die Höhe einer gegebenenfalls erforderlichen Risikovorsorge. Vor diesem Hintergrund war dieser Sachverhalt im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

2. Im Rahmen unserer Prüfung haben wir zunächst die Angemessenheit des relevanten IT-Systems und des relevanten internen Kontrollsystems der Gesellschaft beurteilt und die Funktionsfähigkeit der Kontrollen getestet, insbesondere im Hinblick auf die Geschäftsdatenerfassung, die Risikoklassifizierung der Kreditnehmer, die Ermittlung der Risikovorsorge und die Validierung der Bewertungsmodelle. Darüber hinaus haben wir die Bewertung der Forderungen aus Baudarlehen, einschließlich der sachgerechten Anwendung der Bewertungsmethoden und Angemessenheit geschätzter Werte, auf der Basis von Stichproben von Kreditengagements beurteilt. Dabei haben wir unter anderem die vorliegenden Unterlagen der Gesellschaft bezüglich der wirtschaftlichen Verhältnisse sowie der Werthaltigkeit der entsprechenden Sicherheiten gewürdigt. Ferner haben wir zur Beurteilung der vorgenommenen Einzel- und Pauschalwertberichtigungen die von der Gesellschaft angewandten Bewertungsmodelle, die zugrundeliegenden Inputdaten, makroökonomischen Annahmen und Parameter sowie die Ergebnisse der Validierungshandlungen nachvollzogen. Bei der Prüfung der Bewertungsmodelle haben wir unsere internen Spezialisten aus dem Bereich Finanzmathematik einbezogen. Wir haben die Einschätzung der gesetzlichen Vertreter hinsichtlich der Auswirkungen der COVID-19 Pandemie

auf die wirtschaftlichen Verhältnisse der Kreditnehmer und hinsichtlich der Angemessenheit der Modellparameter und -annahmen gewürdigt. Wir haben die Notwendigkeit der expertenbasierten Anpassung der Shift-Faktoren hinterfragt und deren Ermittlung nachvollzogen. Auf Basis der von uns durchgeführten Prüfungshandlungen konnten wir uns insgesamt von der Vertretbarkeit der bei der Überprüfung der Werthaltigkeit des Baudarlehenportfolios von den gesetzlichen Vertretern getroffenen Annahmen sowie der Angemessenheit der implementierten Kontrollen der Gesellschaft überzeugen.

3. Die Angaben der Gesellschaft zur Risikovorsorge im Baudarlehengeschäft sind insbesondere in den Anhangangaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen enthalten.

SONSTIGE INFORMATIONEN

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) als nicht inhaltlich geprüften Bestandteil des Lageberichts.

Die sonstigen Informationen umfassen zudem alle übrigen Teile der Publikation „Jahresabschluss 2021“ – ohne weitergehende Querverweise auf externe Informationen –, mit Ausnahme des geprüften Jahresabschlusses, des geprüften Lageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER UND DES AUFSICHTSRATS FÜR DEN JAHRESABSCHLUSS UND DEN LAGEBERICHT

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen

Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn

vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für

den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 5. Mai 2021 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 5. Mai 2021 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2021 als Abschlussprüfer der Bausparkasse Schwäbisch Hall Aktiengesellschaft - Bausparkasse der Volksbanken und Raiffeisenbanken -, Schwäbisch Hall, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Wir haben folgende Leistungen, die nicht im Jahresabschluss oder im Lagebericht angegeben wurden, zusätzlich zur Abschlussprüfung für das geprüfte Unternehmen bzw. für die von diesem beherrschten Unternehmen erbracht: Wir haben den Konzernabschluss der Gesellschaft geprüft und verschiedene Jahresabschlussprüfungen bei Tochtergesellschaften durchgeführt. Wir haben zudem prüferische Durchsichten von weiteren Finanzinformationen, sonstige Beratungsleistungen in regulatorischen Fragestellungen sowie Prüfungen im Zusammenhang mit der Berichterstattung und sonstiger Informationen eines Spezialfonds erbracht.

VERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Peter Kleinschmidt.

Stuttgart, den 21. Februar 2022

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Peter Kleinschmidt
Wirtschaftsprüfer

ppa. Robin Aigeldinger
Wirtschaftsprüfer

Service

Service

Service

Adressen	49
Mitgliedschaften	50
Impressum	51

Adressen

Bausparkasse Schwäbisch Hall AG

Crailsheimer Straße 52

74523 Schwäbisch Hall

Telefon 0791 46-4646, Telefax 0791 46-2628

Internet: www.schwaebisch-hall.de

E-Mail: service@schwaebisch-hall.de

Regionaldirektionen

Bereich	Anschrift	Telefon	Telefax
Nord-Ost Berlin, Brandenburg, Bremen, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein, Thüringen	Überseering 32 22297 Hamburg	040 82222-1600	
Süd Bayern und Baden-Württemberg	Crailsheimer Straße 52 74523 Schwäbisch Hall	0791 46-2276	0791 46-5680
West Hessen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland	Lyoner Straße 15 60528 Frankfurt am Main	069 669097-60	069 669097-70
Spezialbanken Genossenschaftliche Institute (bundesweit)	Lyoner Straße 15 60528 Frankfurt am Main	069 669097-0	069 669097-77

Ausland

Land	Anschrift	Telefon	Telefax	Internet
China	Sino-German Bausparkasse Co. Ltd. Nr. 19, Guizhou Road, Heping District Tianjin 300051 PEOPLE'S REPUBLIC OF CHINA	+ 86 22 58086699		www.sgb.cn
Slowakei	Prvá stavebná sporiteľňa, a. s. Bajkalská 30 829 48 Bratislava 25 SLOWAKEI	+ 421 2 58231-111	+ 421 2 43422-919	www.pss.sk
Ungarn	Fundamenta-Lakáskassza Lakás-takarékpénztár Zrt. Alkotás utca 55-61 1123 Budapest UNGARN	+ 36 1 411-8000	+ 36 1 411-8001	www.fundamenta.hu

Mitgliedschaften

DIE BAUSPARKASSE SCHWÄBISCH HALL GEHÖRT FOLGENDEN FACHVERBÄNDEN UND INSTITUTIONEN DER WOHNUNGS- UND KREDITWIRTSCHAFT ALS MITGLIED AN:

Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e. V. (BVR), Berlin

Deutscher Genossenschafts- und Raiffeisenverband e. V. (DGRV), Berlin

Deutscher Raiffeisenverband e. V. (DRV), Berlin

Deutscher Verband für Wohnungswesen, Städtebau und Raumordnung e. V. (DV), Berlin

Verband der Privaten Bausparkassen e. V., Berlin

Verband deutscher Pfandbriefbanken e.V. (vdp), Berlin

vhw – Bundesverband für Wohnen und Stadtentwicklung e. V., Berlin

Arbeitsgemeinschaft Baden-Württembergischer Bausparkassen, Stuttgart

Europäische Bausparkassenvereinigung, Brüssel

IUHF International Union for Housing Finance, Brüssel

The Institute of International Finance (IIF), Washington DC

IMPRESSUM

Herausgeber:

Bausparkasse Schwäbisch Hall AG, Schwäbisch Hall

Verantwortlich:

Regina Sofia Wagner, Bereich Kommunikation

Konzeption und Realisation:

Format Communications Consultants GmbH

Bausparkasse Schwäbisch Hall AG

Crailsheimer Straße 52
74523 Schwäbisch Hall

 www.schwaebisch-hall.de

 service@schwaebisch-hall.de

 0791 464646

